

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



DHL 2MH: Alles zurück auf Mann



Ahnefeld: Möbellogistik in Echtzeit tracken



Der Wert einer Marke
Abgrenzungen im Umzug

– Anzeige –

**Nachhaltig
erfolgreich**

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.





Umweltbewusst zum Ziel

Unser Umweltmanagementsystem ermöglicht es, nicht nur die Umweltauswirkungen Deines Unternehmens zu reduzieren, sondern auch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten, die Effizienz zu steigern und das Image in der Kundenwahrnehmung zu verbessern.

In exklusiver Partnerschaft mit NatureOffice bieten wir zusätzlich die Möglichkeit, nachweislich unvermeidbare CO₂-Emissionen zu kompensieren. Gehöre zu den Vorreitern in Sachen Umweltschutz, profitiere wirtschaftlich und starte jetzt in eine umweltbewusste Zukunft für Dein Unternehmen! Weitere Informationen findest Du unter [promovers.de](https://www.promovers.de)


by *Promovers*

„Diskriminierend und sexistisch, die Branche ist diverser“

Tach auch und ein herzliches Hallo,

zwei Tage vor Redaktionsschluss erhielt ich eine E-Mail, die ich nur noch hier parken kann. Ich habe die Absenderinnen anonymisiert. Die E-Mail stammt von einer Umzugsspedition aus Schleswig-Holstein. Am Ende meines Editorials, die Australien als Heftschwerpunkt hatte, habe ich mich als „Ihr Flugbegleiter und kleckernde Saftschubse“ bezeichnet.

„Sehr geehrter Herr Weinard, beim Lesen Ihres Artikels „Wir steh'n mal kurz Kopf. Ab in die andere Welt.“ fiel uns der Begriff „kleckernde Saftschubse“ unangenehm auf. Die Intention war vermutlich ein kleiner Lacher am Ende des Artikels. Jedoch: dieser Begriff wird (auch laut Duden) leider eindeutig diskriminierend verwendet und ist, wir dürfen es beim Namen nennen, sexistisch. Blättert man weiter durch die Ausgabe, fällt auch die bildhafte Darstellung kritisch ins Auge. Vornehmlich werden weiße Männer gezeigt, Frauen tauchen lediglich passiv auf. Diversität scheint kaum zu existieren.

In der Praxis machen unsere eigenen, körperlich schwer arbeitenden Mitarbeiter selbst viele diskriminierende Erfahrungen und müssen für eine Anerkennung ihrer Leistung immer wieder einstehen. Wir sind der Ansicht, dass in diesem Kontext diskriminierende Begriffe weder im alltäglichen Sprachgebrauch, noch in Branchenzeitschriften Platz finden sollten. Die Unterrepräsentation von kultureller- und Geschlechtsdiversität in öffentlichen Darstellungen sorgt schnell dafür, dass die Heteronormativität in Branchen wie unserer weiter vorherrscht. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, von dem Logistik und Umzugsgewerbe stark in allen Bereichen betroffen ist, sollte Wert darauf gelegt werden, Menschen jeglicher Geschlechter und Ethnien anzusprechen und zu Bewerbungen zu ermutigen.

Besonders pikant in diesem Zusammenhang: Eine wachsende Anzahl von Speditionen wird heute weiblich geführt, von Repräsentativität kann hier somit nicht die Rede sein.

Sprache und Bilder schaffen Realität. Im Jahr 2024 sollte es möglich sein, humorvolle Nuancen in Ihre Artikel zu bringen, ohne Sexismus und andere -ismen zu nutzen und die Branche so divers darzustellen, wie sie tatsächlich bereits ist.

Sie haben mit Ihrem Magazin eine große Plattform und damit auch die Möglichkeit, diese für positiven Wandel zu nutzen. Wir bitten Sie darum, Ihre Wortwahl zu überdenken und Ihr Magazin diverser und somit realitätsnäher aufzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,
Frau [xx1], Frau [xx2]“

Was schreibt man darauf zurück? Das, was Sie auch in dieser Ausgabe ablesen können: Dass ein Rolf Ehrenguber, ein Christian Gimbel, ein Joscha Steinseifer und die vielen anderen Menschen bei uns in der letzten Ausgabe weiß und Männer sind, daran können wir nichts drehen – es ist ein Spiegel dieser Branche. Auch diese Ausgabe sieht mit Martin Ahnefeld, Michael Diebrock, Christoph Domberger und anderen viele, viele Männer. Und ja: Mit Ü50 bin auch ich ein klassischer „alter weißer Mann“ nach heutiger Definition (von einem solchen wird übrigens auch die Spedition der beiden Schreiberinnen geführt). Und manchmal eine Saftschubse. Die Ausgabe davor war ich ein Ehrenwichtelbetreuer.

Liebe Leserinnen, liebe Leser: Sehen Sie die Welt etwas lockerer. Wir berichten – oder berichten nicht – redaktionell über jemanden aufgrund seines Geschlechts oder seiner Ethnie, sondern aufgrund seiner Entscheidungen, Stellungen, Handlungen, Kompetenzen und Wichtigkeit. Und aus keinem anderen Grund. Mehr Unternehmerinnen nehmen wir trotzdem gerne mit – also, wo seid's Ihr? By the way: In dieser Ausgabe finden Sie hinten in den „Gewerbe News“ unter anderem eine Rückblick-Strecke über „weiße Menschen“-Werbung, Segregation und Diskriminierungen. Damit genug – und rein in die neue Ausgabe.

Marc Weinard, Chefredakteur
marc.weinard@brandeisverlag.de



Wir waren unter anderem die **möbel-spediteurin**, mit „Wir sind die Branche“ und dem Arbeitsschutz direkt bei den gewerblichen Mitarbeitern und Frauen sind bei uns selten nur „passiv“. Oder?



Highlights

EDITORIAL

„Diskriminierend und sexistisch,
die Branche ist diverser“ 3

BILD DES MONATS

50 Meilen westwärts: Uralte
Bekins-Werbung..... 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

Der Wert einer Marke:
Abgrenzungen im Umzug..... 12

Mobilitas schluckt Santa Fe: Weitere
Umzugsmarke übernommen 14

Gezerrte Marke Movinga: Onliner
insolvent, aber weiter „gefragt“ 15

Hasenkamp goes Kampagne: Kunstspe-
diteur wird Storyteller 16

Das Breitschwerdt: Letzter Teil der
Marken-Kolumne..... 18

Der Aufbau einer Marke: Typische
Businessfehler vermeiden..... 20

QM-System überarbeitet: „Auf
neues Niveau gehoben“ 22

Kurzmeldungen: Aus der Markenwelt 24

BUSINESS

Fedemac Umfrage: Wie digital
wird der Umzug? 25

Tracking in Echtzeit: Ahnefeld Möbel-
Logistik digitalisiert..... 26



Foto: Adobe Stock / IBEX.Media

Der Wert einer Marke Abgrenzungen im Umzug

Jährlich lassen selbst ernannte Servicewächter große Umzugsmarken auf ihren Bekanntheitsgrad und Weiterempfehlungsraten checken, Möbelspeditionen investieren in Werbung und auf der Website eines jeden Umzugslogistiker findet sich irgendein Werbespruch, der formuliert, was man besser könne als der Kollege nebenan.

12



Foto: Weinard

Friedrich-Gruppe: Immer nah, immer da, IHK

Die vielen IHK-Regionalmagazine adressieren direkt Businesskunden. Die Griesheimer Friedrich-Gruppe ist Dauerinsistent im Maingebiet.

31



Foto: DHL 2MH

DHL 2MH: Alles zurück auf Mann

Jahrelang war die Leitung des 2-Mann-Handlings von DHL reine Männersache. 2019 installierten die Gelbroten zwei Frauen als Spitze. Das ist Geschichte.

32

der Ausgabe 03.2024



Foto: Cargo Support

Ahnefeld: Möbellogistik in Echtzeit tracken

Ahnefeld Möbel-Logistik verfolgt Sendungen bis auf die Packstückebene und informiert seine Kunden in Echtzeit über den Lieferfortschritt.

26



Foto: Schindlauer

Schindlauer: „Bauen unsere Fachgebiete aus“

Vier Jahrzehnte war Anton Schindlauer die bestimmende Kraft – jetzt kommt mit Jasmin Schindlauer und Tobias Merkel-Schindlauer eine neue Spitze.

28



Foto: Arnoff

Die Hundertjährigen: Arnoff goes Indiana Jones

„Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg...“ ist einer der erfolgreichsten Romane der Neuzeit. Ein Bestseller ist auch die 100-jährige Arnoff-Geschichte.

46



Foto: Adobe Stock / fotomek

Praxis-Tipps: Akquisition und Beratung

Akquisition und Beratung sind die wichtigsten Bausteine in der Auftragsbeschaffung. Dabei kann in der Praxis viel falsch laufen.

48

„Bauen unsere Fachgebiete aus, Labor- und Überseeumzüge“ 28

Immer nah, immer da, IHK: Businessanzeigen der Friedrich-Gruppe..... 31

Alles zurück auf Mann: DHL 2MH gibt Frauendoppelspitze auf 32

RECHT

Erlaubt und untersagt: Arbeitgeber-Bewertungsportale..... 33

MARKTPLATZ 34

GEWERBE

News aus der Branche 42

Die Hundertjährigen: Arnoff goes Indiana Jones 46

PRAXIS-TIPPS: Von der Anfrage zum Umzug, Tagesgeschäft Akquisition 48

Goesch auf Reisen: Pack Deine sieben Sachen!..... 50

Neue Produkte 52

Cartoon: Shit happens!..... 53

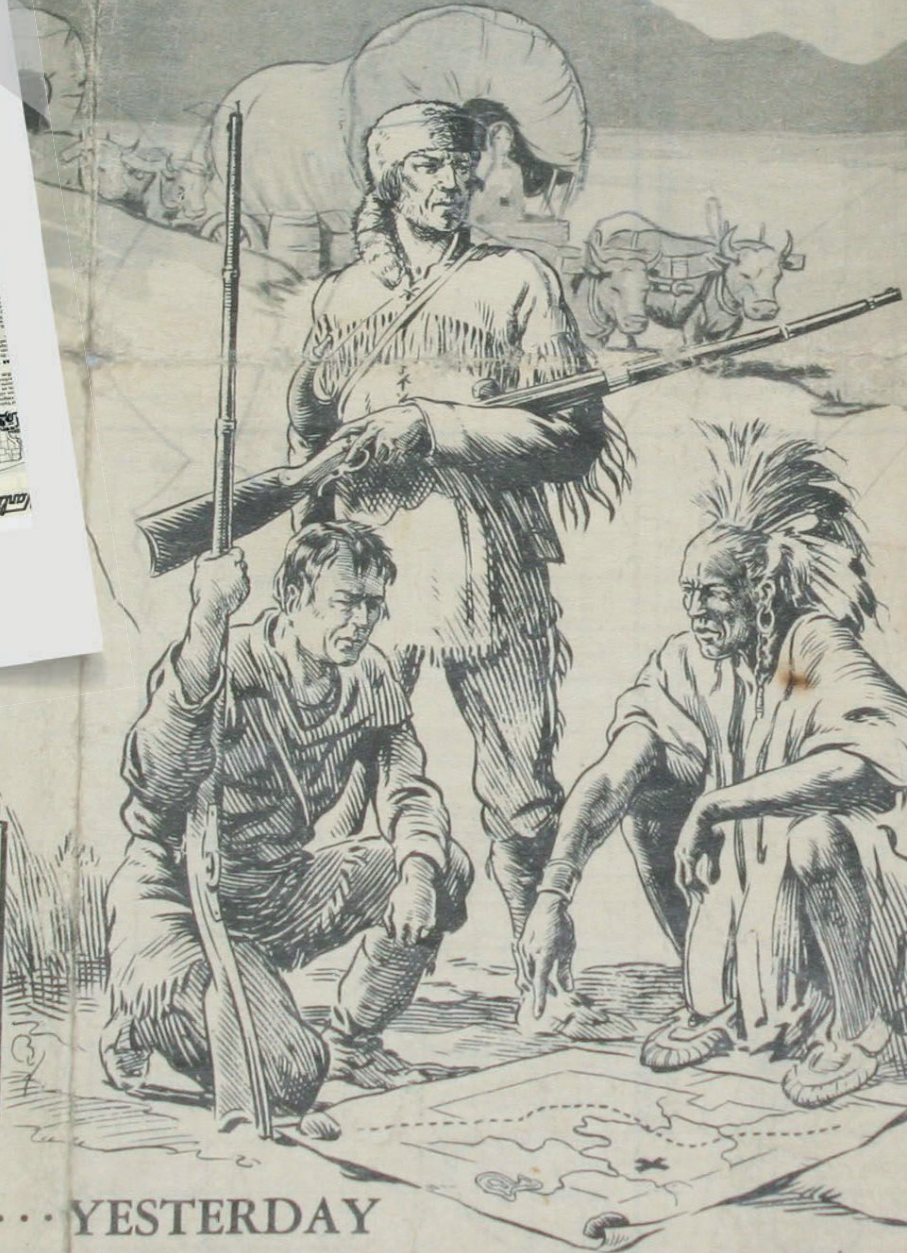
Aus der Redaktion: Der Sub war's, bestimmt! Neue Traktoren von Spedition geklaut 54

Impressum 54

Titelfotos: adobe stock, DHL 2MH, Cargo Support

BEKINS

SPOKANE, WASH.
INDEXED MAP



MOVING DAY... TODAY... YESTERDAY



50 Meilen westwärts Uralte Bekins-Werbung

Bekins ist eine der ältesten noch aktiven Umzugsfirmen der Vereinigten Staaten. 1891 wurde es von den Brüdern John und Martin Bekins in Sioux City in Iowa gegründet. Damals gab es drei Pferdetransporter und zwölf Mitarbeiter, heute ist man eines der landesweit größten Umzugs- und Lagerunternehmen mit fast 150 Standorten in den gesamten USA. Die Firmenhistorie bietet viele Schmanagerl, eines der wichtigsten ist, dass Bekins 1995 ein Industriekonsortium zur Entwicklung des CPM-Programms („Certified Professional Movers“) leitete und diesen Qualitätsstatus auch 1996 als erster erreichte. Seit März 2012 gehört es zum Firmenkonsortium Wheaton Van Lines. Bekins unterhält sehr gute Social-Media-Auftritte, auf denen es immer wieder Ausflüge in die Vergangenheit unternimmt. Auf Pinterest hat es diese uralte Straßenkarte veröffentlicht, die auf die Aufgabe der Fährtenfinder bei der Besiedlung Amerikas werblich hinweist. Straßenkarten waren über Jahrzehnte eines der beliebtesten Werbemedien des Umzugs- und Lagerunternehmens – die Karte auf dem kleinen Bild links ist aus den 1950er-Jahren, von wann die große Karte hier ist, ist unbekannt.

Fotos/Repros: Bekins



INTER CITY MOVING

This map indicates the wide scope of our moving system in the West within which removals can be accomplished with speed and economy. Phone our nearest office for reservations.



CAREFUL MOVING

A fleet of Modern Furniture Vans, dust-proof and weather-proof, are available for local and long distance moving. Each van is operated by experienced movers and packers who will carefully handle your furniture and other household goods, your prized possessions.

BEKINS DEPOSITORIES

SCALE IN MILES

0 50 100 200 300

Bekins Modern Warehouses in strategic cities throughout the West (see map) provide an inter-city moving system unmatched anywhere for speed and economy. Phone your nearest Bekins office for estimates and reservations.

„Blue“ dockt bei Harmony Relocation an

„Blue Global Relocation“ (blue-relocation.com) ist ein noch recht junger Relocator aus Deutschland – gegründet wurde das Unternehmen 2010. Seit Februar ist der Auslandsspezialist in dem in den Niederlanden beheimateten Netzwerk „Harmony Relocation“ unterwegs. Blue Relocation, das ist vorrangig der Inhaber Markus Demuth, der nach 16 Jahren als Angestellter in unterschiedlichen Relocation-Unternehmen den Sprung in die Selbstständigkeit wagte. Heute beschäftigt Blue, das

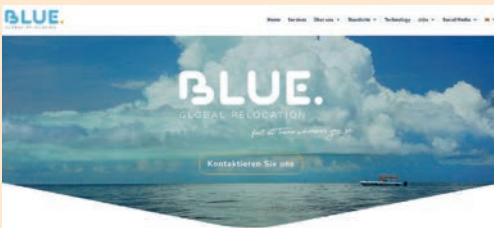


Foto: Screenshot

Demuth als eingetragener Kaufmann führt, rund 30 Mitarbeiter. Eine Besonderheit des Münchener Unternehmens ist die digitale Präsenz: Man betreibt neben den klassischen Social-Media-Aktivitäten einen eigenen Youtube-Kanal sowie Podcast.

Vier Jahre Krisen: 545 Milliarden Euro fehlen

Vier Jahre Coronapandemie, zwei Jahre Krieg in der Ukraine: Das Institut für Wirtschaft (IW) hat in einer neuen Studie berechnet, was die Krisen der gesamten Volkswirtschaft gekostet haben. Diese Krisen haben demnach in Deutschland zu wirtschaftlichen Ausfällen von insgesamt rund 545 Milliarden Euro geführt. Die Deutschen gaben in dieser Zeit 400 Milliarden Euro weniger für ihren Konsum aus – das sind etwa 4.800 Euro pro Person. In der Wirtschaft belaufen sich durch steigende Energiepreise und Inflation sich die Investitionsausfälle der vergangenen vier Jahre laut IW-Berechnung auf 155 Milliarden Euro.

Doppelter runder Geburtstag: Firma Roggendorf wird 60, Firmenchef Manfred ebenfalls

Einen doppelten runden Geburtstag gab's Ende Januar bei Roggendorf in Köln zu feiern: Zum einen stand das 60-jährige Bestehen des Umzugsspezialisten auf der Tagesordnung – Theo Roggendorf hatte ihn 1964 gegründet, damals bestand das Kleinunternehmen aus drei Mitarbeitern und einem Lkw. Zum anderen konnte auch Firmenchef – die zweite Generation Roggendorf – Manfred, der Sohn von Theo, seinen 60. Geburtstag feiern: „Im Gründungsjahr von der Gebrüder Roggendorf GmbH geboren und von Geburt an damit verbunden“, fasste es das Social-Media-Team des Logistikers treffend zusammen und bedankte sich beim Chef mit einer Fotocollage.



Foto: Collage Roggendorf/FB

Manfred Roggendorf stieg 1986 nach seinem Bruder Walter ins Unternehmen ein. Beide Brüder leiten den Betrieb als Geschäftsführer.

Fachkräftemangel: 35 Prozent der Logistikunternehmen leiden massiv

Bereits jedes dritte Unternehmen in der Logistik leidet massiv unter dem anhaltenden Fachkräftemangel. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Erhebung der Umfragenreihe „Logistics Hall of Fame Trend Survey“ in Kooperation mit dem Versicherer Schunck Group. Fast 35 Prozent der befragten Unternehmen gaben demnach an, bereits finanzielle Schäden durch fehlendes Personal erlitten zu haben. Rund 26 Prozent der Befragten schätzen das Risiko, finanzielle Schäden durch die Knappheit von geeignetem Personal zu erleiden, als extrem hoch.

Bei der Frage nach den Risiken, die aktuell die größte Gefahr für die Logistikbranche weltweit darstellen, belegt der Fachkräftemangel (60 Prozent) den zweiten Platz. Nur Cyberkriminalität (68 Prozent) macht den Unternehmen noch mehr zu schaffen. Die nachfolgenden Plätze belegen politische Risiken, der Klimawandel, rechtliche Veränderungen und Lieferkettenunterbrechungen. Mögliche Risikofaktoren wie der Ausbruch einer Pandemie oder Marktveränderungen spielen im Risikoranking

hingegen untergeordnete Rollen. Als wichtigstes Mittel gegen den Fachkräftemangel nannten 92 Prozent die Schaffung von attraktiven Arbeitsbedingungen. 69 Prozent nannten auch die Förderung von Weiterbildung und persönlicher Entwicklung der Mitarbeiter als möglichen Weg, Fachkräfte zu finden und zu binden. 46 Prozent wollen die Digitalisierung voranzutreiben und 38 Prozent ein gutes Employer Branding auf- und ausbauen. Wie viele Unternehmen befragt wurden, gibt die Logistics Hall nicht bekannt – auch stellt sie klar, dass die Ergebnisse „nicht repräsentativ“ seien.



Foto: Pixelio/Schunck



Fotos (2): Christ

Christ Wiesbaden zieht nach Übernahme auf Schmid & Kahlert-Areal um

Im Frühjahr 2023 hatte Umzugslogistiker Christ in Wiesbaden seinen Mitbewerber Schmid & Kahlert übernommen (siehe **der möbelspediteur 06.2023**). Inzwischen sind Lagerhalle und Bürogebäude renoviert, sodass Christ Ende Januar auf das neu gemachte Areal ziehen konnte – es liegt nur eine Straßenecke vom alten Standort entfernt. Die Andreas Christ Spedition und Möbeltransport ist jetzt in der Peter-Sander-Straße in Mainz-Kastel, einem Ortsbezirk der Landeshauptstadt Wiesbaden, angekommen. Das Lager zog

bereits kurz vor Weihnachten 2023 um, das Büro an Silvester. „Die Renovierungsarbeiten haben tatsächlich doch etwas länger gedauert als geplant“, teilte Rolf Schäfer auf unsere Anfrage hin mit. Am alten Standort war Christ zur Miete, jetzt komplett mit Büro und Lager im Eigentum. „Es gibt noch einiges zu tun, unter anderem Beschilderung, Corporate Identity, Küche, Dekoration, Feinarbeiten et cetera, aber wir sind voll arbeitsfähig“, so Schäfer. Christ postete auf LinkedIn einige Fotos vom Umzug und dem aktuellen Umbau (s.o.).

ÖMTV baut Kooperation mit ÖMG aus: Eigenes Seminarangebot und Qualitätsmanagement



Foto: Lang

Seit Mitte 2021 entwickelt der Österreichische Möbeltransport Verband (ÖMTV) mit der ÖMG gemeinsam ein eigenes Weiterbildungsangebot für alle gewerblichen und kaufmännischen Mitarbeiter der Verbandsbetriebe. Mittlerweile wurden 23 Seminare mit insgesamt 203 Teilnehmern umgesetzt. Ins neue Jahr startete Österreich mit zwei neu gebauten Seminarthemen: Zum einen mit dem Bereich Projekt- und Privatumzüge (Planung

– Organisation – Ablauf) für die Zielgruppen Disponent und Umzugskoordinator sowie Teamleiter und Partieführer. „Das Ziel ist, dass die Wahrnehmung hinsichtlich zielorientierter Planung und Abwicklung geschärft wird und Auftragserfüllung sowie Gewinnmaximierung im Mittelpunkt stehen“, so der ÖMTV. Im zweiten neuen Seminar stehen die Teamleiter und ihre täglichen Führungsaufgaben im Fokus. Federführend bei der Themenentwicklung sind ÖMTV-Präsidentin Karin Lang (Bild) und DMG-Coach Thomas Goesch. „Es gibt zahlreiche Herausforderungen, denen sich unsere Branche stellen muss“, so Lang. „Wir werden auch mit Unterstützung der ÖMG im Schulungsbereich ein Qualitätsmanagement implementieren, um so noch höhere Standards garantieren zu können.“

Kurz notiert

Christian Altpeter bei Schneider Transport

Christian Altpeter ist seit Mitte Januar neu als „Teamleiter Umzugslogistik“ bei Schneider Transport eingestiegen und baut dort den Umzugsbereich aus. Die Schweizer Schneider Group ist mit weit über 1.000 Mitarbeitern, die in 71 Ländern arbeiten, ein globaler Player – selbst nennt man sich eine „medium-sized international transport company“. Altpeter kennt man in der Branche



Foto: Schneider Transport

durch seine, wenn auch kurze Zeit als Geschäftsführer des UTS-Spinoffs Packimpex vor über zehn Jahren und seine Tätigkeit als „Managing Director Operations“ bei Fröde, also als Leiter der Umzugsspedition. „Wir freuen uns, dass Christian Altpeter seine umfassende Expertise ab sofort bei Schneider einsetzen kann, um die Umzugslogistik erfolgreich in unser Unternehmensportfolio einzuführen“, so Schneider in seiner offiziellen Mitteilung.

„Inside Self-Storage World Expo“ im April

Sie ist eine der weltweit größten Veranstaltungen für Lageristen: Vom 2. bis 5. April – für Endverbraucher sind nur der 3. und 4. April offen – lockt die „ISS Inside Self-Storage World Expo“ nach Las Vegas. Alle Infos zur Messe und den Inhalten gibt's auf issworldexpo.com.

Personal: Büromöbel als Pull-Faktor

Gute Nachrichten für Neumöbel-Profis wie die Relogg-Gruppe beinhaltet eine repräsentative Umfrage des Büromöbel-Spezialisten Schäfer Shop unter 548 Klein- und mittelständischen Unternehmen: Demnach sind 63 Prozent der Befragten der Meinung, dass das richtige Möbelkonzept einer der entscheidenden Faktoren für die erfolgreiche Implementierung von New-Work-Konzepten in Unternehmen ist.

Der Begriff „New Work“ beschreibt einen alternativen Arbeitsansatz als Gegenentwurf zum klassischen Büroarbeitsplatz. Besonders wichtig dabei sind Flexibilität, Selbstbestimmung und kollaboratives Arbeiten.

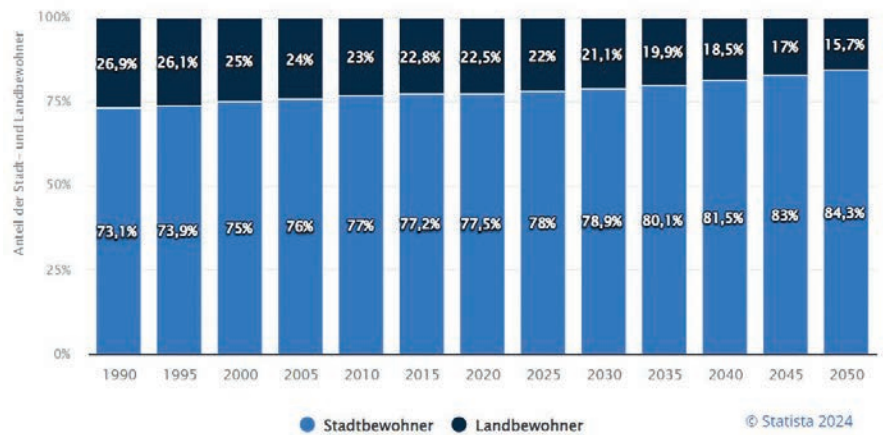
81 Prozent der Befragten sehen in New Work „einen substanziellen Treiber für die Ziele und den Erfolg ihres Unternehmens“. Als positive Effekte



Foto: Schäfer Shop/ boxspgroupcontent

nennen sie eine verbesserte Motivation der Mitarbeiter (42 Prozent), Steigerung der Arbeitseffizienz (33 Prozent) und Wettbewerbsvorteile im Recruiting (31,2 Prozent). Die Studie zeige laut Schäfer Shop auch, dass die Umsetzung von New-Work-Konzepten noch in den Kinderschuhen steckt: Nur 20 Prozent der Befragten geben an, dass in ihrem Betrieb bereits entsprechende Innovationen wie unterschiedlich designte, auf die Tätigkeit abgestimmte Arbeitsplätze umgesetzt werden, gut 36 Prozent investieren in ergonomische Ausstattung. Mit die häufigsten Begründungen dafür sind fehlendes Budget (20,6 Prozent), die befürchtete Ablehnung durch Arbeitnehmer (19,5 Prozent) oder fehlende Bürofläche (17,3 Prozent).

Entwicklung bis 2050: Immer mehr Menschen ziehen vom Land in städtischen Lebensräume



Das Datenportal Statista hat seine 2018 veröffentlichte Statistik „Prognose zum Anteil von Stadt- und Landbewohnern in Deutschland bis 2050“ im Januar aktualisiert und überarbeitet. Demnach ist der seit 1990 protokollierte

Trend ungebrochen, aus dem ländlichen Raum in die Stadt zu ziehen. Lebten 1990 noch 73,1 % der Deutschen in Städten, so wuchs diese Zahl bis 2020 auf 77,2 % an. Bis 2050 soll der Anteil der Stadtbewohner auf 84,3 % steigen.

Dubai: „Auswanderer-Rekord aus der DACH-Region“

2023 verzeichnete Network Harbour, ein in Dubai ansässiger Dienstleister für Unternehmensgründungen und Dienstleistungen rund um das Auswandern nach Dubai, einen „bemerkenswerten Anstieg bei der Gründung neuer Mandantenunternehmen“, so die offizielle Aussage. Immer mehr Unternehmer, Influencer, Einzelpersonen sowie Familien würden sich derzeit dafür entscheiden, ihren Lebensmittelpunkt von Deutschland, Österreich und der Schweiz in die Vereinigten Arabischen Emirate zu verlagern, ein Auswanderer-Rekord – konkrete Zahlen nennt NH jedoch nicht. Pedram Dadgar, Co-CEO und Gründer von Network Harbour, nennt als maßgebliche Gründe für die Entscheidung seiner Klienten die Themen Sicherheit, steuerliche Vorteile, Lebensqualität sowie „das Fehlen eines Neidgesellschaftsklimas in der Metropole am Persischen Golf.“ Ein langes Aufenthaltsvisum sei nahezu



ausschließlich durch eine Unternehmensgründung zu erlangen. Alternativ dazu bestehen Optionen wie eine feste Anstellung bei einem Unternehmen innerhalb der Emirate oder der Erwerb einer Immobilie. Network Harbour sehe sich „einer überwältigenden Flut von Anfragen gegenüber und ist zuversichtlich, dass der Beratungsrekord aus 2023 nicht von langer Dauer sein wird.“

HOCHWERTIGE FERTIGUNG IM HERZEN EUROPAS >>>



Janus ist stolz darauf, der führende Anbieter von nachhaltigen Selfstorageprodukten und erstklassiger Zugangskontrolltechnologie zu sein. Mit unseren hochmodernen Produktionsstätten im Vereinigten Königreich und in Polen können wir schlüsselfertige Selfstorageprojekte aller Größen für sowohl bestehende Betreiber als auch für Neueinsteiger in ganz Europa realisieren.



🌐 www.januseurope.com
@ sales@januseurope.com
☎ +49 (0)303 0011 4508



FEDERATION OF EUROPEAN
FEDESSA
SELF STORAGE ASSOCIATIONS

Verband deutscher
SELFSTORAGE
Unternehmen e.V.



JANUS
INTERNATIONAL EUROPE



Der Wert einer Marke

Abgrenzungen im Umzug

Jährlich lassen selbst ernannte Servicewächter mehrmals die großen Umzugsmarken online von abertausend Kunden auf ihren Bekanntheitsgrad und Weiterempfehlungsraten checken, Möbelspeditionen investieren viel in lokale Werbung, Charity-Veranstaltungen und Businesskreise und auf jeder Website der abertausend Umzugslogistiker, ob groß oder klein, findet sich irgendein Werbespruch, der formuliert, was man besser könne als der Kollege im Ort nebenan. Über den Wert von Marken im Umzug geht es in unserem aktuellen Titelspezial, das diesen Monat ein wenig umfangreicher daher kommt als gewohnt – eben markig, markant, dreifach gebrannt.



Dass Mobilitas längst einer der größten Umzugskonzerne der Welt ist, das ist keine allzu mutige Behauptung. Der Riese hat unlängst den schon länger trudelnden Mitbewerber Santa Fe Relocation geschluckt und macht ihn zu einer seiner vielen Umzugsmarken (Seite 14). Apropos Marke: Genau das ist das 2015 gegründete Movinga jetzt auch. Nur noch ein Name, in dem sein Neu-Eigner Shift offenbar eine Zukunft in vielen Ländern Europas sieht. Mit diesem Clou, die „alte“ Movinga-GmbH, die nach vielen Schätzungen über 90 Millionen Euro verbrannt haben soll und seit Ende Januar in der Insolvenz steckt, einfach abzukleppen und als reiner Markenbegriff neu zu starten, wird es den Onliner erst einmal noch eine Weile geben (Seite 15).

Ob die Kunstabteilung von Hasenkamp seit Jahren neidisch auf die unglaublich gut gemachten Kampagnen von Welti-Furrer schaut, wissen wir nicht. Aber der Frechener Art Transporteur hat jetzt mit einer Werbeagentur ein Konzept erarbeitet, um sehr gezielt seinen eigenen Markenwert ausbauen zu können (Seite 16).

Eine Marke, das ist irgendwie auch unser Kolumnist Frank Breitschwerdt. Der Werber und PR-Spezialist schreibt für diese Ausgabe den Abschluss seiner Markenreise durch den Umzug – klar, dass wir sein doppelt so langes Finale mittig in unser Markenspezial einbauen müssen (Seite 18).

Ihm schließt sich ein zweiter Gastautor an: Giacomo Alotto schreibt über die häufigsten und vermeidbaren Fehler

beim Aufbau einer Marke (Seite 20).

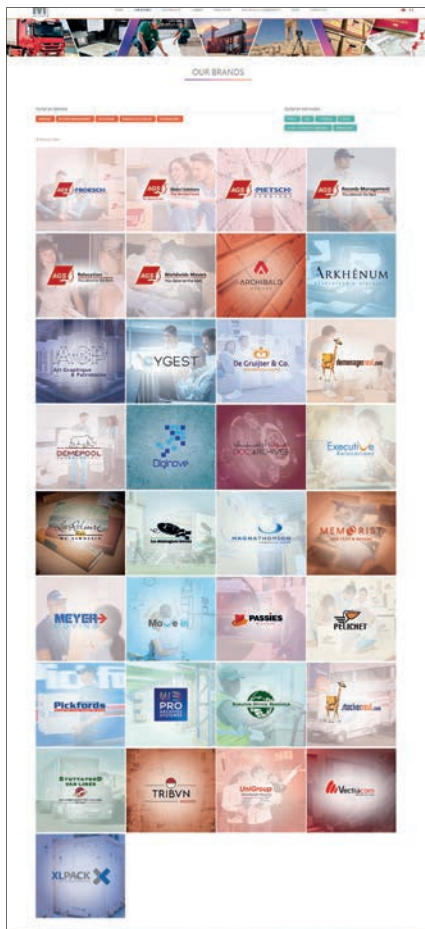
Ganz ohne eine Laderaumausgleichsgesellschaft geht es natürlich auch nicht: Wir schauen auf die Confern und Euro-movers und ganz im Speziellen auf deren sehr junge, gemeinsame Dachmarke „Move Alliance“. Denn unter diesem Deckel tut sich gerade sehr viel (Seite 22).

Abschluss unseres umfangreichen Themenspezials ist ein kleiner Rückblick, denn Marken und Umzug, das sind zwei Kernbereiche, die wir redaktionell immer wieder beleuchten. Und in diesen Kurzmeldungen ist auch eine kleine Geschichte über bekannte und unbekannte Claims, also markige und markante Werbesprüche von Umzugsfirmen der letzte 50 Jahre. (Seite 24)

Marc Weinard

Mobilitas schluckt Santa Fe Weitere Umzugsmarke übernommen

Die schier unendliche Geschichte von Santa Fe, die von Neuaufbau, Straffung, Geschäftsführerwechsel und neuer Marke erzählt, erhält ein neues Kapitel. Der Mobilitas-Konzern hat die Marke mit dem Gesamtgeschäft übernommen.



Eine Marke unter vielen: Käufer Mobilitas ist ein Megakonzern und dürfte das „Santa Fe Relocation“-Logo bald online ergänzen.

Screenshot Mobilitas

Santa Fe war die letzten Jahre ein steter Gast in unseren „News“: Begonnen von der Interdean-Übernahme über die zahlreichen Schließungen und Schrumpfungen von Geschäftsstellen, Finanzspritzen und Minusmeldungen bis hin zur Gründung der Privatuzugsmarke

Sanelo. Seit Februar steht fest: Santa Fe Relocation hat nicht mehr die eigene Kraft, zu alter Größe zurückzukehren – diesen Job will der neue Eigner Mobilitas übernehmen. Der Megakonzern hat sich die Santa Fe Holding als 32. Marke gesichert.

Die Mobilitas-Gruppe nennt die Übernahme „einen strategischen Schritt und bedeutenden Meilenstein für beide Unternehmen“. Man baue die eigene Marktpräsenz weiter aus und schaffe so die Voraussetzungen für ein schnelleres Wachstum.

„Jede unserer Marken wächst unabhängig“

„Wir freuen uns sehr, Santa Fe Relocation und Sanelo in der Mobilitas-Gruppe willkommen zu heißen“, zitiert die offizielle Mitteilung den Mobilitas-CEO Cédric Castro. „Unsere Gruppe verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Betrieb mehrerer Marken in verschiedenen Branchen, wobei jede Marke unabhängig in ihrem eigenen Marktsegment wächst. Innerhalb der Mobilitas-Gruppe werden die Geschäfte von Santa Fe Relocation und Sanelo weitergehen und florieren.“ Die Rolle des CEO bei der Santa

Fe Holding wird Mobilitas-Vorstandsmitglied Samuel Mergui übernehmen.

Mobilitas ein „Weltmarktführer im Umzug“

Die französische Mobilitas gibt es seit 1974 und beschäftigt laut eigener Angaben rund 4.500 Mitarbeiter in 100 Ländern. Geführt wird der Konzern von Mitgliedern der beiden Familien Taieb und Castro. Man bezeichnet sich selbst als „einen der Weltmarktführer im Bereich der internationalen Mobilität“, also dem Umzug von Unternehmen und Einzelpersonen sowie Unterstützung bei der länderübergreifenden Entsendung von Fach- und Führungskräften. Die beiden größten und stärksten Marken von Mobilitas vor der Santa-Fe-Übernahme waren AGS sowie Pickfords. Bei Santa Fe Relocation arbeiteten zum Zeitpunkt der Übernahme rund 1.300 Menschen in 64 Büros in 38 Ländern.

Financity: Erneute Millionendeckung für Santa Fe Relocation



SANTA FE
RELOCATION

Bereits im April 2022 hatte der Investor Financity Corporation Santa Fe Relocation mit einem Kredit von zehn Millionen US-Dollar unter die Arme gegriffen – nur ein Jahr später, Mitte Juli, gab der Kreditaggregator bekannt, den

Umzugsriesen mit einer weiteren Millionensumme zu unterstützen: Dieses Mal verschaffte Financity dem Unternehmen mit 13 Millionen US-Dollar Liquidität. Die Santa Fe Group ist ein gigantischer Konzern mit mehreren Tochtergesellschaften und in 44 Ländern auf sechs Kontinenten aktiv. Seit September 2019 ist die Gruppe durch der Restrukturierungsmaßnahmen nicht eine an der Börse in Kopenhagen gelistete Gesellschaft.

Foto: Comparis

Gefühlt erst ein paar Wochen her: Eine Meldung aus der möbelspediteur 08.2023 über Santa-Fes-Restrukturierungsmaßnahmen.

Gezerre um Marke Movinga Onliner insolvent, aber weiter „gefragt“

Movinga hatte am 26. Januar Insolvenz angemeldet. In Eigenverwaltung will man die Marke retten und neu, sprich: erstmals profitabel aufstellen. Mit diesem finalen Aufbäumen will Neubesitzer Shift die Altlasten loswerden, die offenbar jegliche Luft abschnürten.

Es war die bislang größte Wette auf den Onlineumzug, den diese Branche je gesehen hat: Movinga, 2015 gegründet, machte die letzten Monate mehr durch hektische Eigentümerwechsel auf sich aufmerksam als mit Positivmeldungen. Nur noch 53 Mitarbeiter waren zuletzt für den Onliner tätig – als die Hintereggerbrüder vor rund drei Jahren das Steuer aus den erfahrenen Händen eines Finn Hänsels übernahmen, waren noch etwa 130 Angestellte in dem hippen Berliner Schultheiß-Komplex tätig. Anders als ihr großer Vorgänger Hänsel, der gerne sein Bild im Handelsblatt, bei T3n oder in der Wirtschaftswoche sah, werkelten die zwei Österreicher fast ausschließlich abseits der Medienwelt, kappten da schon alte Zöpfe wie den lokalen Schnelllieferdienst „Movinga Now“ und vermieden auch jegliche Expansionspläne.

Nach dem Buy-out großer Investoren ging Movinga Anfang 2023 für rund zwei Monate an einen arabischen Geldgeber, dann schlug das britische Start-up Shift zu. Und setzte auch

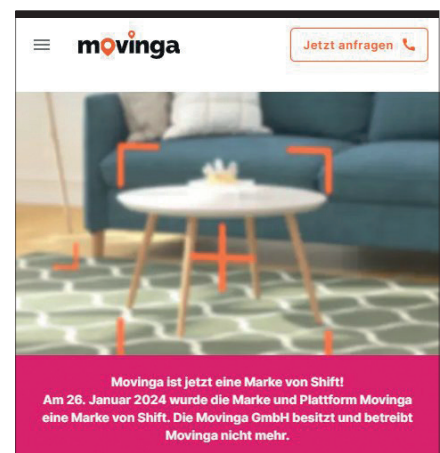
flugs einen neuen Geschäftsführer mit Stallgeruch an die Spitze des Berliner Unternehmens.

Genützt hat die große Rochade nichts: Movinga wird offenbar erdrückt von einem Schuldenberg – nach unseren Berechnungen hatte der Onliner Stand 2023 rund 90 Millionen Euro verbrannt. In Eigenverwaltung soll mit der Insolvenz nun ein erneuter Neustart gelingen, denn die Marke Movinga und deren Marktdurchdringung sind den britischen Eignern zu wichtig: „Wir haben große Anstrengungen unternommen, um das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen, doch hat sich dies aufgrund der Altlasten als schwierig erwiesen“, zitiert etwa das Portal businessinsider.de Jacob Corlett, den Gründer und Inhaber von Shift, aus einer Pressemitteilung (diese liegt uns nicht vor). „Deshalb wollen wir mit dem Eigenverwaltungsverfahren den eingeschlagenen Restrukturierungskurs weiter forcieren.“

„Dienstleistungen von Movinga sind gefragt“

Dass die Dienstleistungen von Movinga gefragt seien, davon ist Tillmann Peeters von der Unternehmensberatung Falkensteg, der als Generalbevollmächtigter die Geschäftsführung begleitet, überzeugt: „Allerdings sind die Kosten deutlich zu hoch“, erfuhr die Wirtschaftswoche.

„Deshalb werden wir die Sanierung nutzen, um die Organisation profitabel auszurichten“. Ein entsprechendes Sanierungskonzept werde in den nächsten



Sieht aus wie Movinga, klingt wie Movinga, ist laut Website aber nicht mehr die GmbH: Movinga ist offiziell „nur“ noch eine Marke, nämlich die von Shift. Im Impressum von movinga.de steht dennoch die „Movinga GmbH“ als Verantwortliche.

Foto: Movinga, Screenshot

Wochen erarbeitet. „Um mit diesem Geschäftsmodell Geld zu verdienen, sind harte Einschnitte notwendig. Dabei muss die Qualität der Dienstleistungen auf einem unverändert hohen Niveau bleiben“, so Peeters.

Movinga soll das Tagesgeschäft in seinen fünf Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich und Schweden weiter fortführen.

Online finden sich seit Wochen jedoch viele negative Einträge von Spediteuren – die über ausbleibende Zahlungen berichten – und Kunden – die nicht ausgeführte Umzüge beklagen; diese Online-Vorwürfe können wir nicht überprüfen. Shift riskiert aktuell viel, die Marke Movinga am Leben zu erhalten oder neu zu beleben.



Sind bis Ende April über das deutsche Insolvenzgeld abgesichert: Movinga-Mitarbeiter.

Hasenkamp goes Kampagne Kunstspediteur wird Storyteller

Kampagnenwerbung für ein Produkt von Hasenkamp? Der Kunstspezialist beschreitet aktuell neue Wege, was die Vermarktung seiner Mehrweg-Transportbox „Arca“ angeht: Mit einer großen Agentur wird eifrig an der Außendarstellung der Marke gebosselt.



Die bislang größte Medienkampagne für Hasenkamp: Mit der Hamburger Kunsthalle wurde der bekannte „Wanderer“ in einer Arca-Box auf Deutschlandreise geschickt. Fotos: Hasenkamp, Nexum

Einfach gesprochen ist Arca eine nachhaltig produzierte Transportbox für kleinere Kunstwerke, die Museen, Galerien und Logistiker für Transporte einsetzen können, wenn diese hochprofessionell geschützt werden sollen (siehe **der möbelspediteur 04.2023**). Die neue Box steht im Mittelpunkt einer neuen Kampagne, die Hasenkamp mit der PR-Agentur Nexum derzeit durch die Sozialen Medien jagt.

Welti-Furrer legt die Latte hoch

Wie eine so unsichtbare und stille Kunst wie eben „Kunsttransporte“ spektakulär vermarktet werden können, das zeigt der Schweizer Spezialist Welti-Furrer seit Jahren und lässt sich die

Zusammenarbeit mit der Mega-Agentur Ruf-Lanz auch eine beträchtliche Stange Geld kosten – dafür räumen deren Kampagnen aber auch in Serie internationale Preise ab.

Hasenkamp Fine Art ist nun wiederum ebenfalls ein Kunstspediteur, dessen Leistungsportfolio und Kundensatz sich keinen Zentimeter hinter den Schweizern verstecken muss. Was allerdings lange fehlte, war der richtige „Wumms“ in der Außenwirkung. Und exakt das holen die Frechener inzwischen langsam nach. Aber der Reihe nach.

Zusammenarbeit begann 2020

Nexum, mit rund 250 Mitarbeitern eine

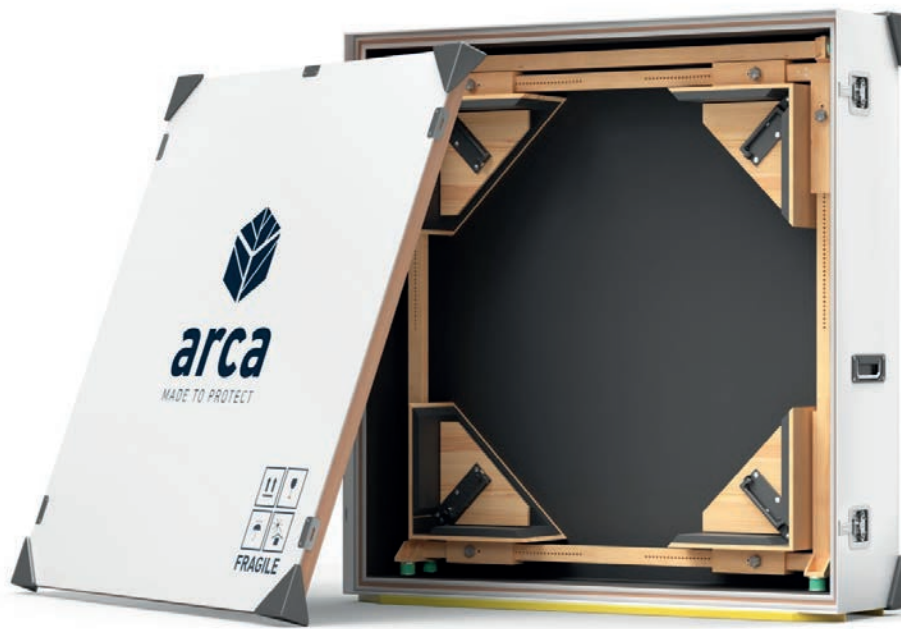
der größten Digital-Agenturen des Landes, ist bereits mehrfach von Hasenkamp beauftragt worden: „Die Zusammenarbeit stellt unser Team nun schon seit mehreren Jahren vor spannende Challenges“, erklärt Michel Gross, Senior Consultant und Project Manager bei Nexum. „2020 haben wir Hasenkamp zur Schärfung ihrer Arbeitgebermarke und zur Karriereseite beraten. Anfang 2021 haben wir angefangen, die bestehenden digitalen Auftritte zu vereinheitlichen und zu modernisieren.“

Ab diesem Zeitpunkt wurden gemeinsam Inhalte erstellt und weiterentwickelt – einschließlich kontinuierlicher Suchmaschinenoptimierungen, Trackings und Verbesserungen der Nutzererfahrungen. „Mittlerweile verfolgen wir eine umfassende Online-Strategie über verschiedene Kanäle und Formate hinweg.“

2023 stellte Hasenkamp als Kunde eine neue Aufgabe: Den redaktionellen Auftritt auf den sozialen Medien zu modernisieren. Oder wie Gross es formuliert: „Vollgas auf Social.“

Bekanntheit steigern, Zielgruppe erreichen

Der Logistikexperte verfolgte dabei laut Gross vor allem zwei Ziele: Zum einen die Steigerung seiner Markenbekanntheit als einer der weltweit größten Marktteilnehmer der Speziallogistik. Zum anderen sollte ein relevantes Messaging aufgebaut werden, welches die recht überschaubare Zielgruppe der Fine-Art-Stakeholder erreicht. Dort hatte



Hasenkamp das größte Umsatzpotenzial ausgemacht. Gleichzeitig wollte der Logistiker seine Marke für potenzielle Bewerber attraktiver gestalten: Auch sogenannte Employer-Branding-Maßnahmen sollten mit entstehen.

Nexum erarbeitete eine entsprechende Strategie: Anstatt über die Marke Hasenkamp zu reden, sollten die Social-Media-Kanäle die Zielgruppe mit für sie relevanten Stories aus der Kunstszene abholen, die gleichzeitig die Spezialexpertise der Frechener in Transport und Lagerung demonstrieren. Der Weg dahin: ein „bildreicher Storytelling-Fokus und Problem-Lösung-Ansatz“, so die offizielle Formulierung.

Im April 2023, mit dem Marktstart der Mehrweg-Transportkiste Arca, startete

das neue Engagement. „Unser neuer Social-Auftritt spiegelt perfekt wider, wo Hasenkamp hinmöchte“, fasst Caroline Josko, Head of Marketing bei Hasenkamp, zusammen. „Wir wollen unsere Traditionsmarke frisch, relevant und spürbar neu aufstellen und diesen Kurswechsel vor allem schnell sehen.“

Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle

Im September 2023 begannen Transporteure und Werber mit einer Media-Kampagne, die speziell auf die Arca-Transportbox und eine Zusammenarbeit mit der Hamburger Kunsthalle ausgerichtet war. Dort wurde das bekannte

Kunstwerk „Der Wanderer über dem Nebelmeer“ von Caspar David Friedrich in einer dieser Transportboxen auf verschiedene Stationen innerhalb Deutschlands auf Reisen geschickt, ehe es Ende des Jahres zur großen Jubiläumsausstellung in die Hamburger Kunsthalle zurückkehrte. Die Media-Kampagne umfasste Video-Werbung auf Instagram und auf LinkedIn sowie zusätzliche Anzeigen, die über zwei Wochen wiederholt an die ausgesuchte Zielgruppe ausgespielt wurden.

Kleines Budget für die Neuausrichtung

Was die letzten Monate Hasenkamp gekostet haben, um das umzusetzen, wurde nicht veröffentlicht. Jedoch fallen die beiden Aussagen „geringe Paid-Unterstützung“ und „wir wollen mit geringem Einsatz maximale Wirkung erzielen“, sprich: Hasenkamp hat kein großes Budget springen lassen. Zufrieden ist man in Frechen offenbar dennoch mit der Neuausrichtung: „Manchmal steht man in der Zusammenarbeit mit externen Partnern vor der Herausforderung, dass nur für große Kampagnen gute Ideen und Vorschläge gemacht werden“, so Markenchefin Josko. „Erfolgreiche Kampagnen erfordern manchmal den Mut, Qualität vor Quantität zu priorisieren.“

„Bildreicher Storytelling-Fokus“: Hasenkamps neue Außendarstellung



Großer Zirkus für ausgewählte Follower: Auf Instagram steht Hasenkamp kurz vor der Tausendermarke, auf Facebook sind es rund 400.

Setzen Sie Ihr Brand-Zeichen

Eine Marke schaffen

Das englische Wort für Marke ist „brand“ und kommt aus seinem Ursprung vom Brandzeichen, also vom Kennzeichnen einer Kuhherde mit dem individuellen Signet der Farm. Und mit diesem Bild im Kopf erklärt sich vieles viel einfacher.



Foto: Adobe Stock / Julien

Marken sind allgegenwärtig. Alles ist eine Marke und jeder ist eine Marke, ob man es will oder nicht. Eine Marke ist nicht nur ein Logo und auch nicht zu verwechseln mit Marketing. Marke umfasst alle Eigenschaften und Merkmale, die mit der Marke in Verbindung stehen. Wenn also das Vieh kein Brandzeichen (oder Branding) hatte, gehörte es niemandem und man konnte es sich einfach nehmen. Wenn es aber ein Brandzeichen hatte, war der Besitzer klar und man hat – je nach Marke - direkt eine Vorstellung der „Qualität“. Weil man den Rancher und die Farm kannte und dieses Bild direkt auf das Produkt (die Kuh) übertragen hat. „Das ist ein ordentlicher“ oder „da musst Du etwas genauer hinschauen“.

Eine Marke ist also eine Vereinfachung der Kommunikation und sofern die Markenassoziation positiv ist, ein Vertrauensvorschuss.

Gerade das Thema Vertrauen ist für unsere Branche besonders wichtig. Denn ein Kunde soll seine wichtigsten Besitzgegenstände einem Fremden übergeben. Da ist viel Vertrauen und viele „Vorschusslorbeeren“. Also ist es umso wichtiger, die Markenaussage so gut und so relevant wie möglich zu wählen. Das ist dann die in den vergangenen Artikeln oft beschriebene

Positionierung.

Marken funktionieren aber nicht nur extern, also für potenzielle Kunden, sondern vor allen Dingen auch intern für die eigenen Mitarbeiter. Auf sein Signet, sein Brandzeichen, müssen besonders die eigenen Mitarbeiter stolz sein. Denn sie sind zum einen unbezahlte Werbung (erzählen Ihre Mitarbeiter mit Stolz von Ihrem Job?) und zum anderen echte Markenbotschafter wie positive Testimonials.

Mit Branding ein Signal setzen

Mit seinem Branding setzt man also mit jedem Signal ein relevantes Zeichen. Ähnlich wie einem Siegel oder seiner persönlichen Unterschrift. Jede Botschaft des Unternehmens, mit denen Mitarbeiter und Kunden (die Reihenfolge ist bewusst gewählt) in Berührung kommen, beeinflusst das Ansehen Ihrer Marke. Meistens sind es nur kleinste Kleinigkeiten. Aber jede Kleinigkeit beeinflusst das Gefühl, dass eine Marke hinterlässt.

Ein paar Beispiele? Ein Kunde ruft in Ihrem Unternehmen an, um ein Angebot zu erhalten. Der Mitarbeiter meldet sich mit gelangweilter (oder sogar gereizter Stimme) am Telefon. Diesen Kunden hat man innerhalb von drei Sekunden verloren und man kann den Hörer getrost sofort wieder auflegen. Denn nichts hält sich so nachhaltig wie Misstrauen (ein Grund, warum man im Internet immer erst einmal die schlechten Bewertungen liest). Das Gleiche gilt für alte Logos, dreckige

Zur Person

Frank Breitschwerdt arbeitet seit mehr als 25 Jahren in der Marketing- und Werbebranche, unter anderem für Marken wie Mercedes und Audi oder für eines der weltgrößten Pharmakonzerne. Die Entwicklung der Marke Promovers ist eines seiner aktuellen Projekte.



Foto: privat

Das Breitschwert



Fahrzeuge, altbackenes Briefpapier, unübersichtliche Angebote und unfreundliche Mitarbeiter vor Ort: Das Unternehmen muss sich das Vertrauen erst wieder verdienen. Ein positives Markenbild vereinfacht die Sache, denn es übermittelt einen Vertrauensvorschuss.

Das Gleiche gilt für die eigenen Mitarbeiter. Der Chef hat öfter mal einen schlechten Tag oder trifft spontane Entscheidungen, die er am nächsten Tag revidiert. Was passiert bei den Mitarbeitern? Sie sprechen schlecht über die Marke. Und treten damit eine Kleinst-Lawine los. Klein, aber Lawine. Ein paar davon sind nicht schlimm, aber in der Summe sind sie verheerend. Und schaden der Marke nachhaltig. Nichts ist so schlimm wie ein gebrochenes Versprechen oder die Rücknahme einer getroffenen Entscheidung. Denn sie zeigen Unsouveränität und verursachen beim Empfänger Verwirrung und damit Misstrauen. „Ein Mann, ein Wort“ ist im Umkehrschluss das höchstmögliche Lob.

Deswegen sind Grafiker und Marketeers so detailverliebt. Denn sie wissen, dass eine unstimmgige Kleinigkeit über den nächsten Großauftrag entscheiden kann. Ich verspreche Ihnen, dass eine „xyz@t-online.de“-E-Mail-Adresse auf einem LKW einen nachhaltigen Schaden an Ihrer Marke verursacht. Denn sie schreckt interessierte Kunden ab, die einen professionellen Umzug möchten und nach Vertrauen suchen.

Auf jedes Detail achten

Wenn man in der Markenbildung auf jedes Detail Wert legen sollte, dann klingt das nach viel Arbeit. Und viel Arbeit kostet Arbeitsressourcen und damit Geld. Der Vorteil einer starken Marke macht dies aber um ein Vielfaches wieder wett. Denn eine Marke zu positionieren und für die Zukunft zu rüsten, sind größtenteils Einmalkosten. Wenn die Arbeit getan und Ihre Marke zukunftsweisend positioniert ist, haben Sie eine starke Basis geschaffen, die den Wert Ihres Unternehmens jeden weiteren Tag steigert.

- Starke Marken steigern den eigenen Unternehmenswert bei einem Verkauf: Der Anteil des Markenwertes am Unternehmenswert liegt laut PwC bei 50 %.
- Starke Marken erzielen höhere Preise bei Verbrauchern.
- Starke Marken vereinfachen die Kommunikation und sparen damit Werbebudgets.
- Starke Marken schaffen zufriedene Kunden. Und damit positive Multiplikatoren.
- Starke Marken schaffen einen Vertrauensvorschuss.
- Starke Marken ziehen potenzielle Mitarbeiter an.

- Starke Marken sind verantwortlich für eine hohe Identifikation und damit zufriedene und stolze eigene Mitarbeiter.
- Starke Marken sind ein Sprungbrett für nachhaltiges Wachstum.

Der erste Schritt für eine starke Marke ist eine nachhaltige Positionierung. Also die sorgfältige Auswahl der Inhalte. Was soll Ihre Marke transportieren? Um bei meinem anfänglichen Beispiel des Brandzeichens zu bleiben: Was soll ein Mensch denken, wenn er Ihr Brandzeichen auf einer Kuh sieht? „Das ist ein ordentlicher“ oder „da musst Du etwas genauer hinschauen“?

Dies ist die letzte Ausgabe meiner kleinen Kolumne „Das Breitschwert“ im möbelspediteur. Ich danke Ihnen für Ihre Lesezeit und Ihr Interesse an meinem Herzensthema, der Marke. Wenn wir uns das nächste Mal persönlich sehen, freue ich mich über ein wenig Fachsimpeln, wenn Sie fachsimpeln möchten. Ansonsten duellieren wir uns gerne nur am Tresen.

Ich ziehe mich jetzt wieder auf meine Storagebox-Ranch zurück und reite in den Sonnenuntergang. Yee-haw.

Frank Breitschwert/100punkte.com

- Anzeige -

GEUER International

Seit dem Jahr 1983 versteht sich die GEUER International GmbH als erfahrener und serviceorientierter Umzugs- und Logistikpartner. Wir sind ein bundesweit agierender Transportlogistiker für Großumzüge, speziell im Labor- und Industriebereich. Zu unseren Kunden zählen interessante Forschungseinrichtungen oder Industrieunternehmen.

Wir stellen ein:

Kaufmännischer und operativer Projektleiter (m/w/d) in Vollzeit und unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von Kundenanfragen (B2B) von der Beratung bis hin zur Angebotserstellung und Vertragsabschluss
- Projektplanung und -koordination von Umzügen bei Standortverlagerungen sowohl im Betrieb als auch beim Kunden vor Ort und Umzugsdurchführung als Projektleiter

Ihr Profil:

- Gute Kenntnisse bei MS-Office-Anwendungen
- Deutsch fließend und Englisch gut in Wort und Schrift
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise und freundliches, kundenorientiertes Auftreten
- Teamfähigkeit
- Reisebereitschaft

Benefits:

- Firmenwagen
- JobRad (E-Bikes)
- Bonussystem Sachbezug Kreditkarte
- steuerfreie Erholungsbeihilfe
- vielfältige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- zukunftssicherer Job
- regelmäßige Firmenfeste
- familiäres und kollegiales Arbeitsumfeld

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

GEUER International GmbH
Im Südfeld 14
48308 Sander-Bösensell
info@geuer.de
www.geuer.de



Der Aufbau einer Marke

Typische Businessfehler vermeiden

„Es reicht nicht, eine gute Idee zu haben, sie muss auch richtig umgesetzt werden“, sagt Coach und Berater Giacomo Alotto. „Erfolg und Misserfolg liegen im Geschäftsleben nah beieinander.“ Er hat fünf typische Fehler beim Aufbau der eigenen Marke ausgemacht.



Foto: Adobe Stock / Joseph Maniquet

Fehler 1:

Eine unzureichende Marktanalyse

Einen der gravierendsten Fehler beim Aufbau eines Unternehmens stellt die unzureichende Marktanalyse dar. Diese ist jedoch unverzichtbar, um den eigenen Zielmarkt und die Konkurrenz genau zu verstehen. Gründer schaffen mithilfe der Marktanalyse somit eine tragfähige Grundlage für ihr Geschäft. Ohne sie laufen sie Gefahr, Produkte oder Dienstleistungen am Markt vorbei anzubieten. Unternehmen sollten also niemals auf eine umfassende Marktanalyse verzichten.

Fehler 2:

Die Finanzplanung wird überstürzt

Ein bedarfsoptimiertes Geldmanagement ist für ein florierendes Business ebenfalls entscheidend. Oft werden die Finanzen aber überstürzt und generell unzureichend geplant. Wenn Gründer dauerhaft am Markt bestehen möchten, brauchen sie jedoch einen detaillierten Finanzplan. Darin werden kurz- und

langfristige Ziele berücksichtigt, was finanzielle Stabilität gewährleistet.

Fehler 3:

Schlechte Entscheidungen bei der Unternehmensstruktur und rechtlichen Aspekten

Wenn Gründer eine falsche Unternehmensstruktur wählen oder rechtliche Aspekte vernachlässigen, lassen verheerende Folgen oft nicht lange auf sich warten. Essenziell ist also, sämtliche relevanten Angelegenheiten frühzeitig abzuklären. Hierfür empfiehlt sich die gründliche Beratung durch einen Rechtsanwalt oder Steuerberater. Allein die Entscheidung für eine bestimmte Unternehmensstruktur beeinflusst nämlich steuerliche Verpflichtungen, die Haftung und letztlich auch die Art der Unternehmensführung.

Fehler 4:

Marketingmaßnahmen werden ignoriert

Ohne effektives Marketing werden

selbst die besten Produkte oder Dienstleistungen übersehen. Daher ist eine durchdachte Marketingstrategie auch so wichtig. Sie muss die Zielgruppe erreichen und das Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens klar hervorheben.

Fehler 5:

Es mangelt an Flexibilität

Starre Geschäftspläne sind ein weiterer Grund, warum Unternehmen scheitern. Schließlich ist die Geschäftswelt von heute extrem dynamisch. Gewerbetreibende sollten daher in jeder Unternehmensphase flexibel bleiben. Es gilt, schnell auf Veränderungen im Markt zu reagieren und den Geschäftsplan im Bedarfsfall anzupassen.

Können Gewerbetreiber diese fünf typischen Fehler beim Aufbau ihres Unternehmens vermeiden, befinden sie sich auf einem vielversprechenden Weg. Mit einer klugen Herangehensweise, Sorgfalt und der richtigen Planung machen sie aus ihrer ursprünglichen Business-Idee ein dauerhaft florierendes Business.

Giacomo Alotto/Zaza Group



Er nennt sich selbst „Mr. Selfmade“: Giacomo Alotto ist mit seiner gegründeten Zaza Group Coach und Berater.

Foto: Alotto



NeoMetrik
moving people

Die Zukunft beginnt jetzt!

Entdecken Sie mit MoviYolo die faszinierende Welt der Objekterkennung von NeoMetrik und erleben Sie eine revolutionäre Möbellogistik. Unsere fortschrittliche künstliche Intelligenz plant den Umzug Ihrer Kunden optimal. **Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns noch heute!**

 **069-2475 264-50**



QM-System überarbeitet: „Auf neues Niveau gehoben“

Unter der öffentlich wenig bekannten Dachmarke „Move Alliance“ zertifiziert die Confern mit der Euromovers seit Jahren die Partner. Jetzt wurde das Qualitätsmanagementsystem „überarbeitet, deutlich erweitert und auf ein neues Niveau gehoben“, so die Mitteilung.



Tourt durch Deutschland: Move-Alliance-Mitinitiator Stefan Rudolph (l.) bei Donath...

Fotos: Confern, Krügel, Donath

Die Confern nennt es schlicht „eine Aktualisierung unseres Qualitätsmanagementsystems“, doch dahinter steckt viel mehr, denn es greift tief in das Tagesgeschäft der geprüften Logistiker.

Offiziell nennt sich dieser neue Deckel „Managementsystem für Qualität, Umwelt und gesellschaftliche

Verantwortung“: „[Diese drei Felder] sind die drei tragenden Säulen mit einem stark verbesserten praktischen Bezug“, erklärt die Confern-Zentrale. Wer sich fragt, was unter einer „gesellschaftlichen Verantwortung“ zu verstehen ist: Damit deckt die Confern eine Compliance-Richtlinie ab, wie gesetzliche Bestimmungen in einem Unternehmen einzuhalten sind. „Unsere Kollegen

Stefan Rudolph und Peter Baldeweg haben gemeinsam das neue System erarbeitet“, heißt es weiter. „Nun geht es daran, unseren Partnern das System vorzustellen und die Audits vorzubereiten.“ Rudolph ist Prokurist der Confern, Baldeweg geschäftsführender Vorstand der Euromovers SCE – letzterer unterzeichnet zusammen mit Confern-Geschäftsführer Andreas Kölling auch die Zertifizierungsurkunden.



...und auch bei Christoph Domberger aus Augsburg war er schon vorstellig geworden.

Wie bei AMÖ und Promovers macht's die SVG Zert

Den eigentlichen Zertifizierungsprozess führt die SVG Zert aus – diese übernimmt auch für die beiden Möbellogistik-Verbände AMÖ und Promovers die vorgeschriebenen Prüfungen.

Die ersten Firmen, die mit einem Audit ihre Zertifizierung abschlossen, waren Hannich aus Bretten, Domberger aus

Diebrok: „Die Kooperationen Confern und Euromovers wachsen zusammen“

Seit Januar 2020 arbeiten die rechtlich sehr unterschiedlich aufgestellten beiden Laderaum-Ausgleichsgesellschaften Confern und Euromovers offiziell zusammen – unter anderem mit gemeinsamen Veranstaltungen auf unterschiedlichen Ebenen. Auch mit der Zertifizierung als Move Alliance unternimmt man gemeinsame Schritte. Jetzt sprach Confern-Vertriebsleiter Michael Diebrok in einem Social-Media-Beitrag davon, dass „Euromovers und Confern zusammenwachsende Kooperationen“ seien: „Gemeinsam stehen wir im regelmäßigen Dialog und arbeiten an Themen, die in die Entwicklung der Zusammenarbeit einfließen.“ Er begleitet seit rund anderthalb Jahren mehrere Jungunternehmer der Branche: „Ein Meilenstein waren produktive Workshops im Frühjahr [2023] auf unserer Disponenten- und Verkäufertagung.“





Ein Hauch Bayernraute flattert durch die Urkunden: Krügel (l.), Donath (r.) und auch Hannich sind bereits auditiert und zertifiziert.

Augsburg und Donath aus Germering bei München. Auch Krügel aus Hamburg ist bereits auditiert und mit Urkunde unterwegs. „Die positiven Rückmeldungen der besuchten Kollegen bestätigen den eingeschlagenen Weg und stärken uns in der Verpflichtung zur weiteren kontinuierlichen Verbesserung aller Prozesse“, so die Confem. Das Ziel sei „eine noch effizientere und qualitativ hochwertigere Erfahrung für unsere geschätzten Kunden“.

Einkaufswelt und Audits für Externe

Unseren Infos nach soll das System auch außerhalb der beiden Kooperationen ausgerollt werden, zudem wird über eine Einkaufswelt mit Vorteilen für alle Zertifizierten intensiv nachgedacht.

- Anzeige -



Jannik Frenzel
Prokurist | Leitung Vertrieb
M +49 174 321 1622
j.frenzel@turtlebox.de
www.turtlebox.de

 **TURTLEBOX®**
Mehr als eine Box.

Jetzt firmeninternen TURTLEBOX® Vertriebsworkshop buchen!

In unserem exklusiven TURTLEBOX® Vertriebsworkshop bieten wir praxisorientierte Beratung für effizienten Einsatz von umweltfreundlichen Turtleboxen und Rollern. Unser methodischer und informativer Workshop umfasst Themen wie Produktkenntnisse, effiziente Nutzung, Wirtschaftlichkeit, überzeugende Argumente in der Akquise sowie Nachhaltigkeit & CO₂e-Einsparung. Stärken Sie das Know-how Ihrer Mitarbeiter für einen erfolgreichen Kundeneinsatz.



Kurzmeldungen: Aus der Markenwelt

„Umzüge in Markenqualität“

Der hessische Fachbetrieb „Single Umzüge“ von Ülgen Elverisli hat einen einfachen und eingängigen Claim für sich ausgemacht: Mit „Umzüge in Markenqualität“ wirbt der Spezialist für Ein-Personen-Haushalte 2024 auf seiner Website. Man stehe „für höchste Umzugsstandards und Verbraucherschutz“. Über Single Umzüge hatten wir mehrmals berichtet, unter anderem in **der möbelspediteur 12.2017** und **10.2022**.



Screenshot Single Umzüge

Schon zehn Jahre her: Rebranding für Möbelspedition Kolb



Tatsächlich schon zehn Jahre ist das große Rebranding des Umzugsspezialisten Kolb aus Memmingen her (siehe **der möbelspediteur 09.2016**). Wir hatten damals ein längeres Interview mit Christoph Lang von der Münchener Agentur „Das formt“ geführt, warum selbst eine Möbelspedition ab und an ein Rebranding braucht.

„Umzug ist Vertrauenssache“: 50 Jahre Claims von Umzugsmarken

Die Website neuroflash.com hat eine sehr umfangreiche Übersicht von Werbeslogans verschiedener Branchen veröffentlicht. So warb Möbeltaxi mit „Das Original“ (2010) und „Deutschlands größtes Transport- & Umzugsportal“ (2014). Fröde buhlte mit „Ihr Spezialist für Ihren Umzug“ (2014), Gerdson mit „Alles für den Umzug“ (2014) und Zapf Umzüge mit „Der Umzug“ (2004) und „Wir machen das“ (2014) um Aufmerksamkeit. Einer der ältesten Claims ist in Mannheim mit „Confern bringt den großen Umzugs-Service“ (1974) zu Hause gewesen, noch etwas älter waren die Umzugswerker mit der banalen Aussage „Umzug ist Vertrauenssache“ (1970).

Deutlich jünger war die Ausrichtung von Bulduktrans mit „Ihr Umzug in guten Händen“ (2010). Der Schweizer Speedservice wollte sich mit „Die Profis für Ihren Umzug“ (2013) vom Markt absetzen und Sparumzug ging mit „Sparen Sie mit uns sicher und effizient“ (2013) auf die Kernkompetenz des eigenen Markennamens. SATS Relocation kam mit „Wir nehmen Ihren Umzug in die Hand“ (2016) sehr bodenständig daher und das Umzugscenter Haefeli versprach schlicht „Beste Qualität zu super Preisen“ (2013).

Foto: Confern



Wie „Craftrans“ zu „Movaris“ wurde

Den Markenumbau zu Movaris fanden wir 2021 so stark gemacht, dass wir dem Unternehmen nicht nur eine Doppelseite spendierten und mit Inhaber Stefan Odinzow und Projektmanagerin Jacky Wimmer darüber sprachen, sondern auch dem Nachfolger der damals erst vier Jahre jungen Marke „Craftrans“



das Titelbild freiräumten. „Es gab Verständnisschwierigkeiten mit unseren Kunden, Verwechslungen und verschiedene Schreibweisen“, erklärte Wimmer. „Uns war recht schnell klar, wir möchten [im Namen] transparenter und eindeutiger werden.“

Der neue Name war eine Verschmelzung der beiden Wörter „move“ (bewegen) und „arise“ (entstehen), wie uns damals Wimmer erklärte. Spannend dabei: „Alano – und der Umzug läuft“ war damals als alternativer Markenname und Claim in der Entwicklung (**der möbelspediteur 07.2021**).

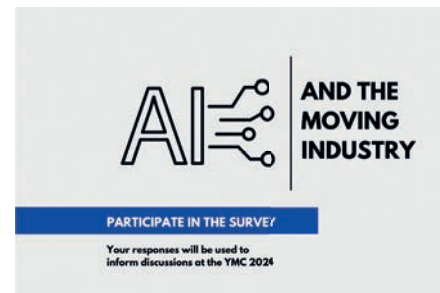
Fedemac Umfrage

Wie digital wird der Umzug?

Der Euro-Dachverband verschickt zwei Newsletter: Einen wöchentlichen mit Informationen für jedermann. Und einen monatlichen nur für die Verbandsmitglieder. Im Februar gab's dort eine große Umfrage zum Thema „Digitaler Umzug“. Wir haben reingeschaut.

Die „Young Movers Conference“, also das Treffen des Nachwuchsablegers der Fedemac, hat auf ihrem Treffen vom 12. bis 15. Mai ein bislang unbespieltes Kernthema: KI-Einsatz im Umzug. Dazu hatte der Euroverband jedem Mitgliedsbetrieb eine aus elf Fragen bestehende Umfrage zugesandt, deren Ergebnisse auf der YMC vorgestellt

werden sollen. Abgefragt wurden unter anderem die Größe des Umzugsunternehmens und wie lange es im Markt ist, fokussiert sich dann nahezu ausschließlich auf Erfahrungen mit dem Bot-Programm ChatGPT und welche Hoffnungen mit einem KI-Einsatz im Umzug verbunden seien. Erkenntnisse stellen wir in **der möbelspediteur 06.2024** vor.



- Anzeige -



WIR SUCHEN DIE EIERLEGENDE WOLLMILCHSAU

Komm zu uns als Movemanager (m/w/d)

an unserem Standort in
Berlin/Ludwigsfelde.

Melde Dich bei mir.

👤 Markus Sonnen
@ m.sonnen@beckmann-umzuege.de
☎ 05971-98041-10

Bei uns kannst Du Deine Talente frei entfalten und all Deine Ideen und Erfahrungen einbringen. Es sollen schlussendlich unsere Kunden – und natürlich Du – glücklich sein.

Du koordinierst in großer Eigenverantwortung internationale Umzüge für unsere Kunden aus dem Auswärtigen Amt, der Bundeswehr und der Wirtschaft auf dem Land-, Luft- oder Seeweg und übernimmst die gesamte Auftrags- und Zollabwicklung.

Wir bieten Dir einen sicheren und langfristigen Arbeitsplatz, Homeoffice ist Teil unserer Unternehmenskultur.

Und neben einer fairen Bezahlung selbstverständlich auch eine betriebliche Altersvorsorge mit 50%iger (!!!) Arbeitgeberbeteiligung, sowie viele weitere außergewöhnliche Benefits.

Gemeinsam mit Dir möchten wir unser erfolgreiches und stetiges Wachstum weiter gestalten.

Fühl Dich herzlich willkommen in der Beckmann-Familie!

Tracking in Echtzeit

Ahnefeld Möbel-Logistik digitalisiert

Ahnefeld Möbel-Logistik verfolgt Sendungen bis auf die Packstückebene und informiert seine Kunden in Echtzeit über den Lieferfortschritt. Dafür hat das Unternehmen in eine XML-Schnittstelle, ein Transportmanagementsystem und Mobilcomputer investiert.

Die Ahnefeld Möbel-Logistik ist längst einer der größeren Spieler im Markt der Neumöbel-Logistik. Und technologisch inzwischen extrem gut aufgestellt, denn die ERP-Systeme von acht großen Möbelanbietern sind direkt über eine Schnittstelle mit der bei Ahnefeld eingesetzten Speditionsoftware miteinander verknüpft. Das heißt: Erst wenn der Logistiker Transport- und Montageaufträge auf der Basis von Rohdaten zu exakt terminierten Touren zusammenstellt, beginnt bei den Herstellern die Produktionsplanung. „Als Spediteur sind wir sehr gefordert, denn von

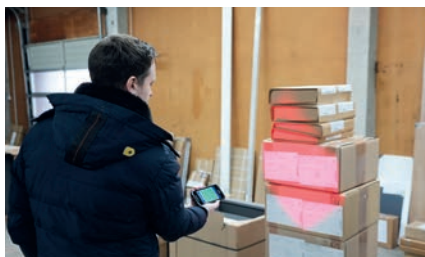
unserer Zuverlässigkeit hängt der Produktionsfluss unserer Kunden ab“, sagt Philipp Kohl, der bei der Ahnefeld Möbel-Logistik als Referent der Geschäftsleitung arbeitet.

Diese besondere Art der Zusammenarbeit besteht bereits seit 2012, als der erste Großkunde an das damals neu eingeführte Transportmanagementsystem angeschlossen wurde. Mittlerweile verfügt Ahnefeld über eine XML-Standardschnittstelle, die das Anbinden neuer Kunden an die Speditionsoftware von Cargo Support wesentlich vereinfacht. „Durch die Schnittstellen zu

unseren Kunden erhalten wir nicht nur fehlerfreie Auftragsdaten, sondern können auch sehr flexibel auf kurzfristige



Erst die Planung, dann die Produktion: Ahnefeld ist per Schnittstellen direkt mit acht großen Möbelanbietern verknüpft und vernetzt.



Echtzeitkontrolle für Kunden, Fahrer und Disposition: Bei dem Logistiker laufen Neumöbel-touren seit Januar 2023 komplett digital.



Leitet den Mindener Möbellogistiker in dritter Generation: Firmenchef Martin Ahnefeld setzt auf einen immer digitaler tickenden Betrieb.

Fotos: Cargo Support

Änderungen reagieren“, so Geschäftsführer Martin Ahnefeld, der das Familienunternehmen in dritter Generation leitet.

2022 wurden die 35 Fahrer digital integriert

2022 erfolgte ein weiterer großer Entwicklungssprung, durch den auch die rund 35 Fahrer in den digitalen Prozess integriert wurden. „Mit diesem Schritt haben wir in unsere Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit investiert“, fasst Ahnefeld zusammen. Die Fahrer verfügen jetzt über mobile Computer im Smartphone-Format, wobei jedes Gerät mit einer Fahrer-App der Software ausgestattet wurde, die alle Handlungsschritte zwischen der Be- und Entladung vorgibt und dokumentiert. Bis zum fixen Einsatz im Januar 2023 lief eine sechsmonatige Testphase, in der sich die Fahrer in Ruhe mit der neuen Lösung vertraut machen konnten.

Während das Beladen der

Wechselbrücken mit jeweils rund 300 Packstücken in der Regel durch den Hersteller erfolgt, müssen beim Entladen die rund 40 Packstücke pro Lieferung einzeln durch den Fahrer gescannt werden. Nicht gescannte Packstücke werden auf dem Display angezeigt, sodass ein Vergessen einzelner Sendungsbestandteile durch den Fahrer ausgeschlossen werden kann. Wurde ein Packstück schon beim Beladen übersehen, wird dies ebenfalls mit der App erfasst. Schäden oder andere Unregelmäßigkeiten lassen sich mithilfe der Fofunktion bequem dokumentieren.

Analoge Belege stehen vor Abschaffung

Jede einzelne Aktion lässt sich auf Packstückeebene live in der Software, das Programmpaket heißt „CS Connect“, sowie einem Internetportal verfolgen. Je nach Konfiguration werden die Infos auch direkt an das ERP-System des Kunden oder automatisiert per E-Mail verschickt – das beinhaltet auch das Avisieren bevorstehender Anlieferungen.

Zudem dient diese Plattform als Datendrehscheibe für das digitale Dokumentenmanagement, was zum Beispiel den Austausch von Ablieferquittungen beschleunigt und diese jederzeit verfügbar und abrufbar macht. Gleiches gilt für die Übergabe von Sendungspapieren

und Rückmeldungen über den aktuellen Tourenverlauf. „Mehr Transparenz geht nicht“, stellt Kohl fest, „wenn in der Auslieferung ein Teil fehlt, sieht das der Kunde manchmal sogar früher als unsere Disponenten“.

Am Ende der Auslieferung erhält der Fahrer eine digitale Unterschrift des Kunden. Auf Wunsch existiert zusätzlich noch ein Begleitpapier, das beim Empfänger verbleibt. Dieser analoge Beleg ist kaufmännisch und technisch jedoch nicht mehr notwendig und soll mittelfristig abgeschafft werden. „Bereits heute funktioniert der Prozess völlig papierlos und ist durchgehend digitalisiert“, betont Ahnefeld, dessen Fahrzeugflotte pro Jahr rund zwei Mio. Packstücke und 56.000 Kommissionen befördert.

Das ist die Ahnefeld Möbel-Logistik

Die Ahnefeld Möbel-Logistik mit Sitz in Minden ist Teil der Ahnefeld Gruppe (ahnefeld.de), die sich auf Umzugs-, Logistik- und Werkstattleistungen für Privat- und Geschäftskunden spezialisiert hat. Insgesamt beschäftigt das inhabergeführte Familienunternehmen rund 110 Mitarbeiter. Der eigene Fuhrpark umfasst 35 fahrende Einheiten und 300 Wechselkoffer. Außerdem betreibt Ahnefeld eine Lkw-Werkstatt mit Waschstraße und Prüfstand sowie ein Lager für Möbel und Container.

Anbieter: Echtzeit-Tracker für Neumöbellieferungen

Das Software- und Systemhaus Cargo Support (cargosupport.de), auf dessen Softwarelösungen Ahnefeld setzt, fokussiert sich mit seiner Logistik Software Suite „CS Connect“ auf Dienstleistungs-, Industrie- und Handelsunternehmen. Mehr als 200 Lizenznehmer setzen aktuell Cargo Support ein.

Ein anderer großer Anbieter, der eine für Neumöbeltransporte spezialisierte Softwaresuite anbietet, ist C-Informationssysteme (c-logistic.de) – deren Programme laufen unter anderem bei Mahlmann Neumöbellogistik. Im Gegensatz zu Cargo Support bietet das große „C“ auch eine Lagerverwaltungssoftware an.

Erst seit Ende 2023 ist Neometrik (neometrik.com) mit seiner Software Movineo Neumöbel auf dem Markt. Deren Digitalpaket bietet neben einer Lagerverwaltung eine scannerbasierte Auslieferung und automatisierte Tourenoptimierung. Über ein Kundendashboard können Auftraggeber ihre Aufträge verwalten und den Sendungsstatus einsehen. Schnittstellen gibt es aktuell nur zur eigenen Umzugssoftware Movineo.



„Als Spediteur sind wir sehr gefordert, denn von unserer Zuverlässigkeit hängt der Produktionsfluss unserer Kunden ab“, sagt Philipp Kohl, Referent der Geschäftsleitung.

„Bauen unsere Fachgebiete aus, Labor- und Überseeumzüge“

Vier Jahrzehnte war Anton Schindlauer die bestimmende Kraft bei Schindlauer in Garching – seit Neuestem feigt mit Tobias Merkel-Schindlauer und Jasmin Schindlauer eine neue Spitze durch den bayerischen Umzugspezialisten.



Sie bauen das neue Schindlauer (v.l.): Disponent Florian Mayer, Geschäftsführerin Jasmin Schindlauer, Geschäftsführer Tobias Merkel-Schindlauer und Ute Thaller-Weinstock, Assistenz der Geschäftsleitung.

Fotos: Schindlauer

Herr Merkel, Anton Schindlauer, der bisherige Geschäftsführer, ist Ihr Vater?

Tobias Merkel-Schindlauer: Nein, der Schwiegervater. Ich sag: mitgegangen, mitgefangen. Die Töchter hatten nicht so das Interesse an der Übernahme. Ich war vorher schon selbstständig und hab gesagt, ‚ich verstehe das gar nicht, wenn mein Vater das gemacht hätte...‘. Aber summa summarum war es dann so, dass meine Frau und ich gesagt haben, ‚wir wollen das doch‘, obwohl wir erst befürchteten, dass es nicht geht, mit dem Partner in derselben Firma zu

arbeiten. Mittlerweile bin ich seit Januar 2023 mit meiner Frau Jasmin gemeinsam Geschäftsführer.

Sie sind Speditionskaufmann oder der klassische Quereinsteiger, den man so häufig findet?

Merkel: Ich komme aus dem kaufmännischen Bereich, aber nicht aus der Spedition. Ich habe allerdings im ersten Jahr schon Feuer gefangen und wusste, dass ich mich nur noch darauf konzentrieren wollte.

Wann genau sind Sie bei Schindlauer

eingestiegen?

Merkel: 2018 war das.

Also jetzt fast sechs Jahre; dann weiß man schon, was es heißt, in der Umzugsbranche die Verantwortung zu übernehmen, da gibt es doch einfachere Felder in der Logistik, oder?

Merkel: Es kommt aus der Familie und wir wollen die Familientradition fortführen. Das war für mich immer das Wichtigste. Ich hänge diese Traditionen immer sehr hoch und Schindlauer gibt es jetzt seit 1930. Es wäre schade, wenn es diesen Namen zwar noch gibt, aber er eben nicht mehr familiengeführt ist.

Wie groß ist Schindlauer heute, was Mitarbeiter, Fuhrpark und Lagerflächen angeht?

Merkel: Wir haben 2.500 Quadratmeter Lagerfläche. Im Fuhrpark gibt es fünf Lkw, Außenaufzug, Stecklift, zudem 3,5-Tonner und weitere acht Fahrzeuge. Seit ich da bin, haben wir unseren Fuhrpark komplett modernisiert. Damals waren wir auf Renault unterwegs, mittlerweile fast nur MAN und Mercedes. Das ist jetzt ein Fuhrpark, der auch alle EU-Normen einhält. Wir wollen auch im nächsten Jahr das Umweltzertifikat, also die ISO 14001, anstreben. Ob wir das im nächsten Jahr schon schaffen, einen klimaneutralen Umzug anzubieten, das weiß ich allerdings noch nicht. Ohne Büro gerechnet haben wir rund 20 Mitarbeiter.

Ich habe mir im Vorfeld alle Meldungen auf der DMS-Seite zu



Schindlauer angeschaut – Sie sind eigentlich gar nicht klein, was gewerbliche Umzüge angeht, da stehen ein paar sehr große Namen. Aber irgendwie ist Schindlauer sehr unsichtbar gewesen, nicht nur für uns als Zeitschrift. Warum ist das so?

Merkel: Das ist ,ne sehr gute Frage, aber das ist auch der Grund, warum wir jetzt einiges ändern wollen. Zum Beispiel ist sicher, dass wir uns besser mit Kollegen und Speditionen vernetzen wollen. In Sachen Firmenumzüge sind Anton Schindlauer und ich in den letzten drei Jahren wahnsinnig vorangekommen. Hier sind wir mittlerweile sehr gut aufgestellt. Warum man von uns nicht so viel mitbekommt, liegt wohl daran, dass es so reibungslos läuft. (lacht) Ich versuche, uns bei der AMÖ mehr einzubringen. Das wird viel geändert und andere Speditionen können auch gerne uns anfragen.

Mal zur DMS: Nur in Stuttgart und Böblingen gibt es noch eine sehr große Nähe zwischen zwei Partnern so wie bei Ihnen: In Garching sitzt mit Johann Wunder ein anderer DMS-Betrieb nur wenige Kilometer entfernt und auch der deckt den Norden von München ab. Ist das eher ein Vorteil oder hinderlich bei Aufträgen aus der Zentrale?

Merkel: Es sind zwei weitere DMS-Kollegen in der Umgebung. Hier setzen wir auf Synergien und Zusammenarbeit.

***Schindlauer hatte 1986 seinen Firmensitz nach Garching verlegt**

Aufgrund deren Lage verteilt sich das Geschäft. München ist ein Ballungsgebiet und jeder hat hier seine Kunden. Es gibt in München sehr viele andere Spediteure und der Preiskampf ist in einer Großstadt höher als in ländlicheren Gebieten. Daher setzen wir auf Qualität und Service. Wir profitieren von der DMS, da diese in ganz Deutschland vertreten ist und man ganz andere Möglichkeiten einer Zusammenarbeit hat. Seien es Be- oder Entladehilfen, Kombinationsfahrten oder aber Abgaben von gesamten Aufträgen. Man versucht nicht nur als Mitbewerber auf dem Markt aufzutreten. Das geht halt gut, wenn man vernetzt ist.

Ich beobachte seit Jahren, dass immer mehr Umzugsspediteure München verlassen und in das direkte Umland ziehen – ein Effekt, der sich in vielen Großstädten beobachten lässt und die Gründe kennt man. Garching speziell ist ein echter Hotspot geworden. Allerdings ist das doch ein immenser Anfahrtsweg, wenn jemand zur Akquisition nach München muss?

Merkel: Ich brauche von hier in den Norden München zehn Minuten und klar: Wenn es nach Grünwald ins Villenviertel geht, brauche ich schon mal eine Dreiviertelstunde. Aber allein, dass hier natürlich die Mieten viel günstiger sind als in München – wir saßen ja früher selbst mitten in München, lange in der Dieselstraße, anschließend in der Belgradstraße*, was heute alles Wohngebiete sind – sehe ich den Standort als Vorteil. Wir haben drei Autobahnverbindungen mit der A9, A92 und A99 und

sind in einer halben Stunde im Schnitt in München. Der Flughafen liegt hier auch direkt vor der Tür. Wir betreuen aber auch Freising und umliegende Landkreise mit und sind von hier aus überall sehr schnell dort. Klar sehe ich aber auch zu, nicht genau morgens um acht bei einem Kunden zu sein, wenn der Berufsverkehr am stärksten ist – da ist es ab neun Uhr besser. Unsere Mitarbeiter fangen vor dem Berufsverkehr an, so umgehen wir lange Stauzeiten.

Stichwort München und noch mal das Thema Fuhrpark: Wie strikt und einschränkend sind die Umweltzonen in München?

Merkel: Wer auf den Ring und in die Stadt reinfahren will, braucht die neuesten EU-Normen. Das macht es schwierig, obwohl es natürlich für Handwerker und viele andere Sondergenehmigungen gibt. Aber ich würde mir natürlich auch wenn der Leasingvertrag für mein Auto ausläuft, für Besichtigungen ein Elektrofahrzeug zu holen. Ich brauche kein großes Auto und es ist ein Teil, in welchem wir uns eben klimaneutraler aufstellen wollen.

Sie sind jetzt fast sechs Jahre dabei, kennen den Betrieb also richtig gut. Was ist Ihr Fahrplan für die nächsten Jahre, zusammen mit Ihrer Frau Jasmin? Traditionen weiterleben lassen ist sicher das eine, aber Geschäftsausbau, Expansion und neue Geschäftsfelder das andere.

Merkel: Wir wollen noch ein wenig wachsen, ja. Keine totale Expansion und riesig groß werden, das ist nicht unser Plan. Ich freue mich, dass ich jeden



Namen meiner Mitarbeiter hier kenne. Aber wir haben Fachgebiete, die wir ausbauen wollen. Dies sind einerseits der Laborumzug und andererseits die Überseeumzüge – das steht jetzt beispielsweise auch noch nicht auf unserer Homepage. Wir bieten solche Services an, haben diese bislang aber noch nicht beworben. Das wollen wir künftig aufnehmen und auch bewerben. Wo wir uns wirklich bewährt haben, die letzten Jahre, sind große Aufträge: Eines unserer größten Projekte war letztes Jahr die Frauenklinik in München, welche wir geräumt, die Entsorgung und Verwertung des Inventars bis zur besenreinen Übergabe abgewickelt haben. Das wollen wir stärker machen, also nicht nur den reinen Umzug ausführen. Zur Zeit arbeiten wir auch schon daran, das Umzugsmanagement auszubauen. Wir haben festgestellt, dass Kunden immer mehr auf ein Umzugsmanagement angewiesen sind.

Schindlauer hat auch vor Ihrer Zeit schon sehr große Umzüge realisieren können, da stehen ja ein paar auf Ihrer Website.

Merkel: Ja, das ist richtig und es kamen weitere hinzu. Um diese wieder aktuell zu halten, überarbeiten wir diese gerade, wie wir uns in der virtuellen Welt besser darstellen können. Deswegen waren wir da in der letzten Zeit auch eher etwas still. Wir wissen, dass wir uns sichtbar machen müssen. Und das geht heute eben nicht mehr über die Zeitungen, wie man es früher gemacht hätte, sondern eben mit digitalen Medien.

Wie führen Sie beide den Betrieb heute?

Merkel: Wir haben flache Hierarchien. Mitarbeiter können jederzeit zu uns kommen und wir haben Benefits für die Mitarbeiter eingeführt. Um Mitarbeiter zu halten, ist es wichtig, solche Boni einzubauen. Wir haben zum Glück auch Mitarbeiter, die uns seit 20 oder 25 Jahren begleiten. Da sind wir wahnsinnig stolz drauf, weil diese auch die Erfahrungen der Firma teilen. Da müssen wir schauen, dass wir diese halten können – diese müssen sich die Mieten in München ja auch leisten können.

Wie teilen Sie beide sich das

Tagesgeschäft auf?

Merkel: Im Moment ist meine Frau noch zum Teil in Elternzeit, ist zurzeit zweimal die Woche da, arbeitet in der Buchhaltung sowie im Personalwesen und dem Organisatorischen, wie zum Beispiel der ISO 9001. Aber sie war relativ zeitnah mit mir bereits im Unternehmen aktiv und war dort auch in der Akquisition tätig. Sie weiß, um was es geht. Aber aufgrund unserer Tochter mussten wir uns jetzt etwas anders aufstellen. Ich kenne meine Arbeitstage und sitze manchmal 13, 14 Stunden im Büro. Das kann meine Frau nicht auch noch machen, wenn man ein Kind hat. Aber wir haben seit letztem Jahr einen neuen Disponenten, der uns unterstützt. Und auch im Büro gibt es mehr Mitarbeiter, auch einige neue Mitarbeiter wie zum Beispiel die Assistenz der Geschäftsführung.

Da Ihr Schweigervater ein Möbelspediteur vom alten Schlag war, vermute ich mal, es gab damals die Magnettafel und ein großes Buch in der Dispo. Wenn Sie jetzt sagen, die Stelle ist jetzt neu besetzt, heißt das auch, dass Sie diesen Bereich digitalisieren wollen oder schon digitalisiert haben?

Merkel: Wir stellen aktuell um. Unsere Dispo hat tatsächlich früher ein großes Buch genutzt, wie man es kennt. Ich sage nicht, dass das schlecht ist. Seit November 2023 haben wir die Dispo komplett online aufgestellt. Wir können dank unserer Systeme hinter jeden Auftrag E-Mails, Bilder und andere Unterlagen ablegen. Und natürlich spart man sich so das ganze Drucken. Ein weiterer Vorteil ist, dass ich beim Kunden vor Ort direkt nachschauen kann, wenn er einen Umzugstermin nennt, wie es da bei uns überhaupt aussieht.

Letzte Frage: Was macht Ihr Schwiegervater nun?

Merkel: Es ist ja nicht so, als wenn es jetzt keinen Anton Schindlauer mehr gibt – natürlich ist er beratend immer noch dabei. Er steht Jasmin und mir weiter zur Seite.

Immer nah, immer da, IHK Businessanzeigen der Friedrich-Gruppe

Um Businesskunden mit einem Printmedium direkt zu kontaktieren, sind die vielen Regionalmagazine der insgesamt 79 IHK in Deutschland eine ziemlich gute Adresse. Die Griesheimer Friedrich-Gruppe spielt das meisterhaft aus und ist Dauerinserent im Mailinggebiet.

Mit einer Gesamtauflage von knapp 68.000 Exemplaren ist das „Wirtschaftsforum“ der IHK Frankfurt in diesem Kontext eine recht große Zeitschrift: Sie erscheint alle zwei Monate. Und alle zwei Monate findet sich, und das jetzt schon seit geraumer Zeit, eine ganzseitige Anzeige des Umzugslogistikers Friedrich Friedrich sowie eine halbseitige Annonce der Tochter KS Büromöbel.

Laut Mediadaten kostet diese volle Seite 7.600 Euro, die halbe 4.200 Euro. Summiert sich bei sechs Ausgaben im Jahr auf 70.800 Euro – eine hohe Summe, selbst wenn übliche Rabatte von zehn bis 15 Prozent für Mehrfachinserten davon noch abgezogen werden.

„75 Prozent bei uns sind Firmenumzüge“

Für Friedrich Friedrich ist das Printmedium seiner lokalen IHK ein guter Werbepartner, denn die Konditionen stimmen offenbar: „Ich habe aus Erfahrung gelernt, dass Anzeigenpreise in Mediadaten utopische Richtwerte sind mit enorm viel Spielraum“, erklärt Diana Schuffenhauer – sie ist seit über zehn Jahren bei dem Möbellogistiker im Marketingteam unterwegs. „Wie hoch dieser ist, unterscheidet sich von Medium zu Medium: Manchmal sind nur zehn Prozent Rabatt möglich, teilweise aber auch 70 Prozent.“ Insgesamt würde der Logistiker keine sehr hohe Summe für die Anzeigenschaltungen ausgeben. „Friedrich Friedrich macht immerhin 75 Prozent seines Umsatzes

über Firmenumzüge“, sagt sie. „Wir werben schon lange in den IHK-Magazinen, um gewerbliche Kunden zu erreichen. Der Erfolg lässt sich meiner Meinung nach bei Printanzeigen nur marginal messen oder nach Zufallsprinzip. Bis ein Kunde einen Umzug ‚kauft‘, passiert auch viel, sodass er sich eher kaum an den Sichtkontakt der Anzeige erinnern kann. Aber es gibt einen Impuls. Und vervollständigt eventuell das innere Bild, das der Leser von uns als Unternehmen hat.“

Die tatsächlichen Aufträge würden der große Logistiker aus Griesheim woanders abfischen: „Meist über den direkten Kontakt und über unser Vertriebsteam. Da aber bei jedem Gewerbekunden die Chance besteht, in das IHK-Magazin hineingeschaut zu haben, erhöhen wir die Chance auf eine Wiedererkennung und damit einem Vertrauensvorschuss.“ Die Annoncen sind aber nicht der



Die aktuelle Doppelnummer für Februar und März der IHK-Postille aus Frankfurt-Rhein-Main: So wirbt die Friedrich-Gruppe hier.

Foto: Weinard

einzigste Weg, Direktkontakte mit der Wirtschaft zu erzielen: „Da der Umzug kein ‚haben-will‘ erzeugt, sind Businessstreifen eher nachrangig, machen wir aber auch.“

München, Stuttgart, Hamburg & Co.: IHK-Anzeigen

Wir haben uns aus fünf anderen Metropolregionen die aktuelle Ausgabe der entsprechenden Magazine der jeweiligen IHK beschafft und nach vergleichbaren Anzeigenkampagnen wie Friedrich Friedrich durchforstet. In München („Wirtschaft“, Auflage: 115.000) vertrauen zwei Büromöbelhändler (Schultz und Delta V) auf die Zielgruppe. In Stuttgart („Wirtschaft“, Auflage: 80.000) schaltet immerhin Hallenbauer Goldbeck und ein vierseitiges reines Anzeigenspezial über Büroausstattungen ist dabei. In Berlin („Berliner Wirtschaft“, Auflage: 67.000) findet sich mit MM Militzer & Münch immerhin ein Mischlogistiker. Die „Ruhrwirtschaft“ aus Dortmund kommt mit einer Auflage von 31.500 Exemplaren auf zehn Ausgaben im Jahr. Umzugs-spediteure, Hallenbauer und Büromöbelausstatter finden wir aktuell dort nicht als größere Inserenten. In Hamburg ist die „Hamburger Wirtschaft“ sechsmal im Jahr für rund 52.000 Empfänger im Briefkasten. Anzeigen aus der Umzugs- oder Neumöbellogistik? Fehlanzeige. Dafür schlüsseln die Nordlichter in ihren Mediadaten dezidiert auf, wie viele Firmen mit welcher Unternehmensform zu den Lesern gehören und in welcher von neun zusammengefassten Branchen sie arbeiten.

Alles zurück auf Mann

DHL 2MH gibt Frauendoppelspitze auf

Jahrelang war die Leitung des 2-Mann-Handlings von DHL reine Männersache. Und ebenso war sie erfolglos, Hermes auch nur annähernd als Marktführer abzulösen. Ende 2019 installierten die Gelbrotten zwei erfolgreiche Frauen als Spitze. Das ist nun Geschichte.



Der neue Mann: Dr. Christoph Weingärtner.

Foto: DHL 2MH

Die Zustellung von brauner und weißer Ware, Fitnessgeräten und ähnlichem Schwergut an B2C und B2B ist eher Männersache – das deutlich höhere Zustellgewicht dieser Produktkategorien im Vergleich zum Paketdienst erfordert trotz aller technischen Hilfsmittel immer noch eine immense Kraft.

Ab 2018 DHL 2MH mehrfach umstrukturiert

Auch für die Führung dieser Geschäftssparte hatte DHL lange auf eine männliche Führung gesetzt. Ab 2018 sortierte der gelbrote Zustellriese seine Tochter zweimal neu, sorgte für einen internen Umzug an einen neuen Standort und setzte binnen weniger Monate die Geschäftsführer Tobias Lukowitz, Lars Landewee und Steffen Ferrari vor die Tür. Und traf eine Entscheidung, die in dieser männerdominierten Branche für Aufsehen sorgte: Mit den beiden intern sehr erfolgreich operierenden Frauen

Katharina Pellmann und Beate Seeher, die sich im Paketdienst mit recht brillanten Ergebnissen behaupten könnten, startet DHL 2MH Ende Dezember 2019 die Aufholjagd auf Marktführer Hermes Einrichtungs Dienst.

Vorrangig die Fachmagazine des Möbelhandels begleiteten das Duo über die Jahre immer wieder medial - auch wir beleuchteten regelmäßig die Hintergründe der vielen DHL-Rochaden.

Wirft man einen Blick auf die fast im Monatstakt im Handelsregister veröffentlichten Meldungen zu diesem speziellen DHL-Lieferdienst, so liegt der Verdacht nahe, dass nie zu 100 Prozent der femininen Doppelspitze vertraut wurde. Katharina Pellmann und Beate Seeher, so hießen die beiden Durchstarter, erhielten im Dezember 2021 zwei männliche Prokuristen, im März 2022 wurde dann mit Tim Erdmann den Frauen ein Mann zur Seite gestellt und im Februar 2023 dockte Torsten Boes in der Führungsspitze an – letzterer allerdings aus dem Grund, dass Katharina Pellmann just zu diesem Zeitpunkt ihren Hut genommen hatte.

DHL erwartet im 2MH 2024 ein Umsatzplus

Müßig zu erwähnen, dass auch Torsten Boes seit August 2023 weggerollt wurde. Und mit Dr. Christoph Weingärtner bereits im Oktober 2023 ein neuer CEO installiert wurde – diese Information wurde jedoch erst im Februar dieses Jahres an die Presse weitergereicht. Beate Seeher hat die Finanzen als CFO

weiter im Blick und Tim Erdmann kümmert sich als COO ums operative Geschäft.

Weingärtner ist fest in der DHL Group verankert: Seit über 15 Jahren ist der Post- und Paketriese bereits sein Arbeitgeber. Der Zwei-Mann-Bereich ist allerdings Neuland für ihn, er arbeitete in der DHL Consulting, zuletzt als Geschäftsführer im Kundenservice für Post & Paket Deutschland. Er soll an neuer Stelle „mit seiner Expertise insbesondere wichtige Impulse im Bereich Kundenzufriedenheit und Digitalisierung setzen und die Marktposition der DHL 2-Mann-Handling weiter ausbauen“, so die Mitteilung. DHL verlangt trotz schwieriger Marktbedingungen ein Wachstumsplus von 2024 von ihm.



Logistisch neu aufgerollt DHL krepelt sein 2MH um

Gegen Hermes ist im 2-Mann-Handling kein Kraut gewachsen: Ihnen gehört 70 Prozent des Marktes. Bei DHL müht sich ein neues Geschäftsübereinstimmung um Anschluss. Mit Samstags- und Feiertagszustellungen will es die komplette Logistik umkrempeln.



Beide im Dezember 2020 haben Katharina Pellmann und Beate Seeher beide hatten zum Jahresanfang 2020 die Leitung des neu gegründeten Geschäftsbereichs 2MH übernommen. Mehrere im Jahr 2020 waren nicht auf dem Markt – in einem Interview mit der EYE zeigt sich die neue Geschäftsführerin als optimistisch. „Das 2-Mann-Handling ist ein Markt, der noch nicht durchgerechnet ist. Ich will eine Logistik, die nicht nur mit dem Kunden umgeht, sondern auch mit dem Lieferanten. Die Zustellung muss sich die Zeit nehmen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Im Januar 2023 waren Pellmann und Seeher im neuen Geschäftsbereich zu neuer Stelle. Zudem wurde die interne Struktur neu organisiert. Hundert Mitarbeiter wurden in andere Bereiche umverteilt. Im Februar 2023 wurde ein Prozess für die Zustellung von Waren im Samstag und am Sonntag eingeführt.

Bot aus Redaktionssicht immer viel „Futter“:
Das DHL 2MH suchte die Öffentlichkeit.

Erlaubt und untersagt: Arbeitgeber-Bewertungsportale

Bewertungen auf Arbeitgeberbewertungsportalen bieten oftmals Stresspotenzial für Unternehmen. Wer dort bewerten darf, ob Einträge sich verbieten lassen und welche Aussagen überhaupt erlaubt sind, weiß Fachanwalt für Arbeitsrecht Nils Wigger.

Nur dieser Personenkreis darf auf Bewertungsportalen Unternehmen bewerten:

Die Guidelines der Arbeitgeberportale besagen, dass nur Personen Bewertungen abgeben dürfen, die für das betreffende Unternehmen arbeiten, dort gearbeitet haben oder sich dort beworben haben. Pro Unternehmen können üblicherweise maximal zwei Bewertungen verfasst werden – eine für den Bewerbungsprozess und eine für das Arbeitsverhältnis. Die Praxis zeigt jedoch, dass die Einhaltung dieser Richtlinien nicht immer gewährleistet ist. Denn die Einträge erfolgen in der Regel anonym. Insofern können auch Außenstehende problemlos Bewertungen abgeben. Oder eine Person verfasst mit verschiedenen Identitäten mehrere Einträge. Die Plattformen versprechen aber, mithilfe von Algorithmen und manueller Überprüfung gegen derartige „Fake-Bewertungen“ vorzugehen.

Das gilt, wenn der Arbeitgeber Bewertungen vertraglich ausschließen will:

Klauseln im Arbeitsvertrag, die die Bewertung des Unternehmens auf einem Internetportal verbieten, dürften nach der Einschätzung der Arbeitsrechtskanzlei Wittig Ünalp rechtlich nicht haltbar sein. Aber natürlich sind Vereinbarungen über die externe Kommunikation generell möglich. Wenn das Arbeitsverhältnis endet, können solche Vereinbarungen zum Beispiel Inhalt des Aufhebungsvertrags, des Abwicklungsvertrags oder eines gerichtlichen Vergleichs sein. Darin können sich

beispielsweise die Vertragsparteien gegenseitig verpflichten, von rufschädigenden Äußerungen abzusehen. Für die rechtssichere Formulierung empfiehlt es sich, eine Fachanwältin oder einen Fachanwalt für Arbeitsrecht hinzuzuziehen.

Diese Aussagen sind in einer Bewertung erlaubt:

Auf Bewertungsplattformen müssen die Nutzer sowohl die Richtlinien des Anbieters als auch das geltende Recht beachten. Kununu verbietet beispielsweise persönliche Informationen über andere Personen, die Verbreitung von Unwahrheiten, Beleidigungen und Schmähkritik.

Die Arbeitnehmer können aber ihren subjektiven Eindruck vom Unternehmen teilen, selbst wenn dieser negativ ist. Das fällt unter die Meinungsfreiheit. Ein Kommentar wie „Ich habe mich im Unternehmen nicht wohlfühlt“ ist somit erlaubt. Nicht von der Meinungsfreiheit geschützt sind jedoch Äußerungen, die objektiv falsche Tatsachen beinhalten. Die Äußerung „Das Unternehmen XY bietet keine Firmenbenefits an“ wäre beispielsweise nicht erlaubt, wenn das Unternehmen in Wirklichkeit solche Leistungen vorsieht.

Das gilt bei Löschanfragen von Einträgen durch Unternehmen:

Die Plattform Kununu betont, dass Bewertungen grundsätzlich nicht gelöscht werden, um den authentischen Charakter der Website zu erhalten. Unternehmen können aber Verstöße gegen die Richtlinien des Portals sowie



Foto: Wittich-Unalp/Pixabay

rechtswidrige Beiträge melden. Nach einer Überprüfung durch die Plattform werden diese Beiträge gegebenenfalls entfernt. Dabei kann es hilfreich sein, dem Anliegen mit einem anwaltlichen Schreiben Nachdruck zu verleihen. Auf jeden Fall ist präzise zu schildern und zu belegen, warum bestimmte Behauptungen falsch sind. Falls die Bewertungsplattform nicht angemessen reagiert, können weitere rechtliche Schritte eingeleitet werden. Niemand muss Beleidigungen oder falsche Behauptungen auf sich sitzen lassen – auch nicht auf Arbeitgeberbewertungsportalen.

Selbst wenn die Kritik noch so unge rechtfertigt ist – Besonnenheit ist dabei der beste Rat. Unternehmen sollten nicht unbedacht auf Bewertungen reagieren. Eine impulsive und emotionale Antwort kann den Schaden noch erhöhen.

Rechtsanwalt Nils Wigger / Arbeitsrechtskanzlei Wittig Ünalp.



Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Verkauf

Umzugsspedition zu verkaufen

PLZ 90..., 91..., 92...

Seit Jahrzehnten in diesem
Umkreis tätig. Personal und
Fuhrpark vorhanden.

Kaufinteresse geweckt????
... Dann könnten wir loslegen

Kontakt: 2024-verkauf@gmx.net

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

Suche

Suche und kaufe DMG-Aktien

Freundliche Angebote
bitte an m.sroka@outlook.de

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0

Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

platzda.de ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!

→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!

06145 / 5442-400

**Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft**

Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung
freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit
durch Ihre Spende unterstützen oder uns
Flächen zur Umsetzung unserer Projekte
zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Völkbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

Anzeigenschluss

04/2024



21.03.2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


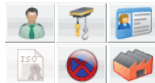
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999


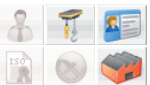
DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


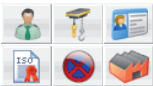



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




PLZ 10000 – 19999


FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0


Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

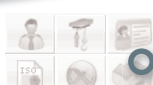
Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

www.mustermann-umzuege.de
info@mustermann-umzuege.de

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kundennummer

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

01234 Musterstadt



Ihre Leistungssymbole

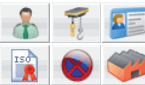
Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

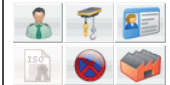


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

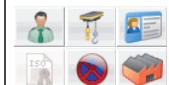
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

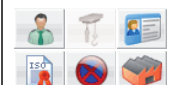
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

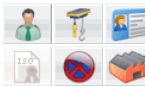
www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65

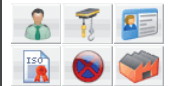


PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

▶▶▶ Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
	USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB	Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
	Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK	Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR	England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
GBR	England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA	Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN	Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN	Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR	Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	ABlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP	Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR	Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT	Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N	Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT	Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS	Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS	Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S	Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH	Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR	Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR	Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de
HU	Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

▶▶▶ Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

	Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK	Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN	Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N	Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S	Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



	Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Benelux		wtl.	100	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
HR	Kroatien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
MT	Malta		wtl.	100	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
CH	Schweiz		lfd.	90	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
E	Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
HU	Ungarn		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland



	Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Kiel	München	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Stuttgart	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	München	Berlin	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Rhein/Ruhr	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Hamburg/Kiel	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
	Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Mitreden, mitbestimmen, mitfreuen: Unsere zweite MGV steht an

Am 25. April treffen sich unsere ProMover aus Deutschland und Österreich in Frankfurt. Der Grund: unsere Mitgliederversammlung. Die beste Zeit und der beste Rahmen für neue Ideen.



Fotos (2): Oosten

Nach unserer Premiere im hessischen Eppstein im Mai 2023 laden wir erneut an einer Location im Herzen Deutschlands zu dem wichtigsten Event unseres Netzwerks ein. Es geht ins „Oosten“, einer der angesagtesten Orte, die Frankfurt zu bieten hat. Direkt am Main gelegen und neben dem dominanten Turm der Europäischen Zentralbank gebaut, ist das Oosten Tagungsstätte, Restaurant und Ausflugstreffpunkt in einem (Fotos oben). Um 12.30 Uhr geht es mit einem lockeren Get-together los, die Hauptversammlung beginnt um 13.30 Uhr und endet zwei Stunden später. Das Anschlussprogramm sieht eine spannende Vortragsreihe zum Thema „Digitaler Wandel“ vor, die aufzeigt, wie die Vernetzung unserer digitalen Infrastrukturen und Kommunikationstechnologien unser



Leben, Arbeiten und Wirtschaften grundlegend verändert. Als Hauptredner zu diesen Themen konnte dabei Prof. Dr. Klemens Skibicki gewonnen werden. Zudem ein ganz besonderes Highlight vorab: den allerersten „ProMovers Tischkicker Cup“! Ein großer 8er Tisch sorgt dabei dafür, dass die ProMover mit Spaß und Teamplay zur Sache gehen können. Das Abendessen ist für 19.30 Uhr angesetzt, ab 21 Uhr wird abgeräumt und der lockere Teil des Abends beginnt. Anmelden geht per Mail an office@promovers.de oder per Call an unsere ProMovers-Zentrale (06145 5442-100). Eine Hotelempfehlung haben wir auch für Euch. Wir und unsere Sponsoren – mit denen Ihr locker ins Gespräch kommen könnt –, freuen uns auf einen interessanten Austausch mit Euch!

Neues aus unseren ProMovers-Mitgliedsbetrieben



Fotos: Stadt Erlensee, ProMovers, Krügel

Vom 31. Januar bis 2. Februar war das Team unseres ProMovers-Mitglieds Arnold & Hanl im alten Rathaus Erlensee aktiv: Die wichtigste Verwaltungsstelle muss aufwendig saniert werden, alle Büros mussten in ein Interimsgebäude umziehen. Rund 15,5 Millionen Euro soll die umfangreiche Sanierung des Gebäudes aus den 1970er-Jahren kosten. Die Stadt begleitet jede Phase des Umzugs mit vielen Pressemitteilungen – und somit auch mit vielen Arnold & Hanl-Fotos.



„Liebe ProMovers, liebe Leserinnen und Leser,..“

...am 4. Januar bin ich durch den Vorstand zum Geschäftsführer von ProMovers gewählt worden. Ich möchte mich daher hier öffentlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Nicht nur von der Physiognomie her bin ich aber ein anderer Typ Mensch, als es meine Vorgängerin Sue Ann Becker gewesen ist. Sie hinterlässt große Fußstapfen, die ich vermutlich nicht in gleicher Weise ausfüllen werde.

Aber auch wenn wir menschlich unterschiedliche Typen sind und unsere Aufgaben und Tätigkeiten unterschiedlich angehen, hatten wir eines jedoch immer gemeinsam: ProMovers war und ist für uns schon immer eine Herzensangelegenheit gewesen.

Eines kann ich Euch und Ihnen allen daher auf jeden Fall versichern: Ich werde meine Aufgaben als Geschäftsführer nach besten Kräften so wahrnehmen, dass wir unsere gemeinsamen Ziele und Visionen für ProMovers so vorantreiben und leben, damit unser Verein auch weiterhin

- + für leistungsstarke Umzugsspediteure und Möbellogistiker,
- + für Fördermitglieder und Sponsoren sowie
- + für eure Auftraggeber und Kunden



Foto: ProMovers/Matthias Cappelmann

ein höchst geschätzter Qualitätsverbund ist, bei dem man sehr gern Mitglied sein will oder die Leistungen seiner Mitglieder in Anspruch nehmen möchte.

**Euer und Ihr Ralph-Mathias Niering,
Geschäftsführer ProMovers**

Die Spedition Zurek ist eine der meinungsstarken ProMover, was uns besonders stolz macht: Zum einen findet sich auf deren Website ein Eintrag, welche Vorteile es aus Kundensicht bietet, einem Spediteur mit ProMovers-Zertifizierung zu vertrauen. Zum anderen posten sie auch unser Zertifikat in den Sozialen Medien: „Die strengen Standards und Auflagen [des ProMovers-QM-Systems] helfen uns dabei, die Qualität unserer Arbeit stets im Blick zu behalten und ständig weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf die konstruktive Zusammenarbeit mit ProMovers.“



Er kommt mit Rammschutz, Motorradlenker, Aufstellfenstern, Scheibenwischer und Mofa-Kennzeichen – der „4 Rad Kabinen Roller“ ist ein Micro-Elektromobil für die wetterfeste Fahrt in der City. Serienmäßig gibt es den kleinen Flitzer in weiß oder rot: Fehlen nur eigentlich noch die Conferm-typischen Kleber und das große „Krügel“-Logo. Der Kabinenroller ist jedenfalls der Jüngste im großen Fuhrpark unseres Hamburger ProMovers-Mitglied Krügel und durch seinen Antrieb und das geringe Gewicht ein deutliches Zeichen für ein starkes Engagement in den Umweltschutz.

ARD-TV-Bericht: Ufert Umzüge und Hasenkamp ziehen 10.000 Exponate des Museums Industriekultur Nürnberg um



Fotos: Screenshots BR



Einen siebenminütigen Beitrag über den Umzug des Nürnberger „Museum Industriekultur“ hat das bayerische Regionalmagazin der ARD „Frankenschau“ produziert und Anfang Februar ausgestrahlt (Kurz-URL zur Mediathek: t1p.de/industriekult). Ab April

soll das Museumsgebäude aufwendig saniert werden. Unter dem Titel „Ein Museum zieht um“ begleitete das Fernsichteam die beiden Expeditionen Hasenkamp und Ufert Umzüge sowie die Museumsarbeiter beim Verpacken und Transportieren der rund 10.000

Ausstellungsgegenstände. Der gut gemachte TV-Beitrag, der auch einige der Transportverpackungen von Kunstspezialist Hasenkamp zeigt, ist auch auf der Museumswebsite museen.nuernberg.de/museum-industriekultur/umbau-tagebuch abrufbar.

SLS baut Umzugsgeschäft weiter aus: Neuer Standort Düsseldorf



Foto: Robert Kukla



SLS gibt es erst seit 2015. Gestartet als Logistiker für Automobil- und Gewerbetransporte, erweiterte es im November 2019 sein Portfolio um den internationalen Umzug. Jörn Prieser als Neuzugang fiel am Firmenhauptsitz in Achim bei Bremen die Aufgabe zu, diesen Bereich aufzubauen. Jetzt expandiert der Umzugsbereich: In Düsseldorf hat eine neue Niederlassung inklusive eines 800 Quadratmeter großen Lagers

eröffnet. Der neue Standort wird von Christina Fild geleitet, die seit drei Jahren bei SLS tätig ist und die Branche seit rund 13 Jahren kennt – sie war zuvor bei F. Strohmann, DB Schenker und Hertling. SLS will Abflug- und Zieldienste für FCL-, LCL- und Luftfrachtungen anbieten, zudem NVOC-Dienste inklusive der Lkw-Transporte von und zu Seehäfen. Auch Import- und Exportzollabwicklung für Waren,

Handwerkerdienste und selbst Kunstlogistik will SLS für Kunden umsetzen. „Die nachhaltige Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern weltweit stellt sicher, dass wir Umzüge im internationalen Bereich jederzeit zuverlässig durchführen können“, heißt es seitens SLS. „Dies umfasst den gesamten Bereich der Umzugslogistik sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen, Behörden oder deren Mitarbeiter.“

Neue Website und Umzug: 70 Jahre Jöns Umzugsservice aus Kiel

Jöns Umzugsservice (spedition-joens.de) war mal eine Umzugsfirma aus Rumohr, hat seinen Firmensitz jetzt aber nach Kiel verlegt. Auch ist Ende

Februar eine nigelneue Website online gegangen, passend zum runden Geburtstag. Denn seit 70 Jahren gibt es den Betrieb genau, 1954 wurde er

gegründet und wird seit 2019 von Frank Kindereit geleitet. Nach zwei Generationen der Familie Jöns erfolgte 2018 der Verkauf aus Altersgründen.

400.000 Kleidungsstücke: Welog und Turtlebox ziehen Outfittery um



Fotos (2): Turtlebox

Zwei ehemalige Zalando-Mitarbeiterinnen beschließen, einen Onliner aufzubauen, der nur Männermode vertreibt – auf diesen kurzen Satz lässt sich die Geschichte von Outfittery reduzieren; mit dem Zusatz, dass die Marke die ersten Monate noch „Paul Secret“ hieß und inzwischen auch Frauenmode ins

Sortiment aufgenommen wurde. In der Modebranche gilt Outfittery als Erfolgsgeschichte. Weswegen im Dezember 2023 auch ein Umzug in ein neues Fulfillment-Zentrum anstand. Vom alten Standort Osnabrück ging es einmal quer durch die Republik nach Werder an der Havel. Insgesamt 400.000 Kleidungsstücke mussten auf eine insgesamt zehntägige Reise gehen. Mit dabei: der Logistiker Welog und der Mehrwegboxen-Spezialist Turtlebox. „Das Projekt, welches in dieser Größenordnung auch in der Umzugsbranche eher außergewöhnlich ist,

wurde zur heißesten Umsatzphase des Jahres direkt vor Weihnachten durchgeführt“, erklärt Turtlebox-Markenchef Gunnar Möller. Turtlebox wurde als Partner gewählt, da Outfittery mit den wiederverwertbaren Versandkartons „sendmepack“ bereits gute Erfahrungen gesammelt hatte und mit dem grünen Kistensystem kritisch auf den CO₂-Fußabdruck eines solchen Meßgaumzugs geschaut werden sollte. Das Ergebnis: Fast 17.000 Boxen kamen zum Einsatz und 13,6 Tonnen CO₂ seien eingespart worden, teilte Turtlebox mit.

Norddeutsche Containerspedition ratlos: „Wer bitte klagt einen pinken Lkw?“



Fotos: GCD

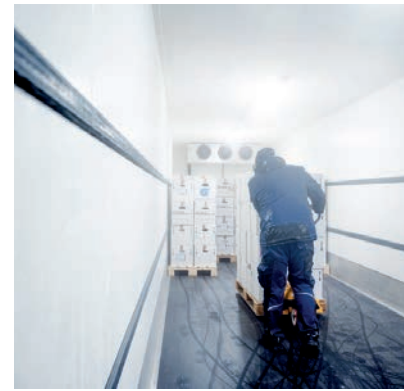
Dieser ungewöhnliche Diebstahl wäre auch ein Kandidat für unsere Glosse auf der letzten Redaktionsseite gewesen: Dem GCD Glomb Container Dienst

wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. Februar 2024 in Soltau ein kompletter Sattelzug gestohlen: Neben der Zugmaschine, einem DAF XF, verschwand auch das Containerchassis samt aufgeladenem Container. Die Besonderheit bei diesem Diebstahl zeigen die Fotos: „Sattelzugmaschine und Chassis sind in einem ‚unauffälligem‘ Pink lackiert“, wie GCD es selbst leicht ironisch beschrieb.

Sechs Tage später wurden der Container und das Chassis in einem Gewerbegebiet in Hildesheim wieder aufgefunden, die Sattelzugmaschine blieb und bleibt jedoch verschwunden. „Wir sind für jeden Hinweis dankbar“, so GCD in einem mehrmals geteilten Social-Media-Post. „Für sachdienliche Hinweise zur Sicherstellung des Fahrzeugs und



möglichst Feststellung der Täter setzen wir eine Belohnung von 1.000 Euro aus. Wer bitte klagt einen pinken Lkw?“ Zu Redaktionsschluss (27. Februar) bestand weiter der Verdacht, der Lkw sei mit neuen dänischen Kennzeichen gesehen worden.



Fotos (9): RUB/Marquard

Henk und Gottschalk mit dem eiskalten Händchen: Archivumzug an der Ruhr-Uni Bochum mit Gefriercontainer

Einen „Umzug der Superlative“ nennt die Ruhr-Universität Bochum in einer eigenen Mitteilung den Umzug der Materialien aus dem marode gewordenen Universitätsarchiv. Und „marode“ ist wörtlich zu nehmen: „Leere Räume, fleckige Böden und hier und da ein halb voller Wassereimer, das ist das Bild der bisherigen Räume des Universitätsarchivs in der Universitätsbibliothek“, so die Uni im O-Ton.

Aus diesen Räumen war das Archiv nicht nur herausgewachsen, sie waren auch dringend sanierungsbedürftig, weshalb der Umzug des Materials, das in rund 2.000 Umzugskartons verpackt werden musste, auf den Tag genau geplant war. Neben den externen Profis Henk International aus Düsseldorf und Gottschalk aus Kerpen waren auch das Archivteam und die Campuslogistiker damit beschäftigt. Denn der Umzug hatte eine Besonderheit: Ein guter Teil

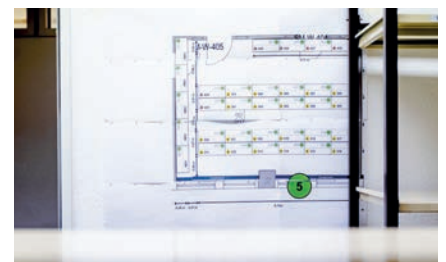
der rund 2.000 Kartons musste bis zu zwei Nächte bei minus 35 Grad Celsius im Eiscontainer verbringen – die Kälte sollte Papierfischchen und Schimmelsporen den Garaus machen, damit die neuen Räume sauber bleiben.

Dieser Eiscontainer stammt aus dem Duisburger Hafen und wurde unter einem Vordach eines Universitätsgebäudes aufgestellt, um auch bei Regenwetter umziehen zu können. Er wird mit Starkstrom aus dem Q-West, dem Café auf dem Uni-Campus versorgt.

Für neues Material wurde eine Quarantänestation eingerichtet und kleinere Kühltruhen aufgestellt. Am neuen Standort im Gebäude „MB“ gibt es neben sauberen und trockenen Archivräumen auch großzügige Büros, eine Werkstatt, in der Akten restauriert

und verpackt werden können, einen Digitalisierungsraum sowie einen Benutzerraum.

Der Umzug läuft bereits seit November 2023 und soll bis Ostern abgeschlossen sein – seit Wochen sind täglich zwölf Personen mit dem Umzug beschäftigt – eine erstaunlich hohe Zahl, die die Universität da nennt, denn schließlich werden nur 1,3 Kilometer Archivgut transportiert.



Dieter Schäfer

Max Achtzig



Unterstützt durch:



40 Tonnen Verantwortung!



„Hellwach mit 80“ – Vereinsmitglied schreibt Buch über tragischen Lkw-Unfall

Ein fataler und vermeidbarer Lkw-Unfall mit vier toten Pkw-Insassen am Rosenmontag 2018 gab den Ausschlag zur Gründung des Vereins „Hellwach mit 80 km/h“. Dieter Schäfer hat ein Buch über diesen Fall geschrieben. Offiziell vorgestellt wurde „Max Achtzig. 40 Tonnen Verantwortung“ Mitte Februar in den Räumen der Mannheimer Versicherung vorgestellt – dort hat der Verein auch seinen Vereinssitz. Von der Erstauflage, die 2.000 Exemplare umfasst, waren zwei Drittel laut Vereinsinfo bereits

vorbestellt. Elf Euro kostet das Buch (hellwach-mit-80-kmh.de).



Aus den Mottenkisten der Geschichte



Fotos: North American Van Lines, Mayflower, Noerpel Group

Die Segregation in den USA, also die Rassentrennung zwischen schwarzen und weißen Menschen, wurde 1948 in den US-Streitkräften aufgehoben, 1954 für verfassungswidrig erklärt und letztlich erst 1964 in allen zivilen Bereichen des Lebens abgeschafft.

Ist heute der US-Umzugsmarkt ohne seine vielen hispanostämmigen und afroamerikanischen Mitarbeiter als die wortwörtlichen Leistungsträger nicht vorstellbar, so sah das in den 1950er- und 1960er-Jahren komplett anders aus. Andere Hautfarben als weiß fanden in Film und TV kaum statt, in der Werbung waren sie tabu: Die



North American Van Lines (Bild l.o.) etwa warben 1955 mit dem mondänen „Suburban“-Motiv mit blondem Kind, blonder Frau und drei sehr schneie gekleideten Umzugsmitarbeitern mit blassem, nordeuropäischem Teint. 13 Jahre später sah die Werbewelt dann immer noch keinen Deut anders aus: Zwei biedere Hausfrauen der Marke „Doris Day“ und „Jane Russell“ stehen in der 1968er Werbung von Mayflower (Bild l.u.) am Zaun vor ihrem kleinen Vorstadthäuschen, das blonde Engelchen schaut abwesend auf eine Brötchentüte, im Hintergrund parkt der auf Hochglanz polierte UmzugsLkw. Mottenkisten-Fund Nummer zwei kommt aus Süddeutschland: Dort existiert seit 1881 der Logistiker Noerpel – heute eine ganze Gruppe, lohnt der Blick in das Jahr 1958, denn damals kaufte Noerpel die Firma Anselm Nieberle Möbeltransporte in Kempten. Doch dieser Geschäftsbereich „Umzug“ gehört schon lange nicht mehr zu der Spedition, die über Jahre immens ihr Gesicht und ihre Ausrichtung gewandelt hat. Immerhin sind zwei der kleineren Standbeine heute noch die Schwerlastlogistik sowie Retourenmanagement. Unser Bild zeigt den Noerpel-Standort Ravensburg Anfang der 1950er-Jahre (von Nieberle haben wir kein existentes Bild auftreiben können).



Die Hundertjährigen Arnoff goes Indiana Jones

Ohne den CBS-News-TV-Beitrag, um den es unten im Zusatzkasten geht, wären wir womöglich nicht über das 100-jährige Jubiläum des US-amerikanischen Umzugsbetrieb Arnoff gestolpert. Dabei gibt es nicht „das eine“ Arnoff, sondern längst zwei Logistiker.

Die Wurzeln des 1924 im Hudson Valley gegründeten Logistikspezialisten Arnoff liegen im Umzug. Diese eigenständige Firma gibt es auch heute noch und sie ist für einen Großteil des Trubels verantwortlich, der an den beiden Stützpunkten in Poughkeepsie und Albany – beide Orte liegen am Hudson River im Bundesstaat New York und existieren schon seit Jahren, wobei Albany erstmals 2017, nach 93 Jahren am selben Ort, sich selbst an einen neuen, deutlich größeren Logistiknotenpunkt umgezogen hat. In den letzten Jahren haben zudem vier weitere kleinere

Niederlassungen das Licht der Welt erblickt, zum Teil als Nischenspezialisten wie der Bereich „Pack & Ship“.

Seit 2017 wird das große Rad gedreht

Das zweite große Standbein von Arnoff heißt heute „Global Logistics“; es betreut Groß- und Industriekunden mit unterschiedlichen Versand- und Transportlösungen, während „Moving and Storage“ der klassische Umzugsdienstleister für Singles, Familien oder

Armeeangehörige ist und man damit auch die „Letzte Meile“ abfährt. Der Personalstamm ist längst auf weit über 200 Mitarbeiter an den beiden Umzugsstandorten angewachsen. Geleitet wird es in vierter Generation von Mike Arnoff, wobei dessen Söhne Craig und Nicolas bereits vor Jahren Verantwortung im Unternehmen übernommen hatten und aktuell das Unternehmen in ihre Hände übergeben wird. Seit 2017 bosselt das Trio mit einem gigantischen Neubau in Malta in Albany an der Zukunft seines Familienunternehmens: Riesige überdachte Lagerflächen,

Arnoff in TV-Format „60 Minutes“: „Indiana Jones und die Artefakte Kambodschas“



Fotos: Screenshots CBS News

„60 Minutes“ ist ein Format des US-amerikanischen Senders CBS News – es ist noch am ehesten mit dem Reporter Magazin „Galileo“ von Pro7 vergleichbar, wobei es ungleich konfrontativere Themen anpackt und journalistischer arbeitet. Deutsche Seher können es mit einem Abonnement beim Pay-TV-Anbieter „Paramount

+“ schauen. In einem im Dezember 2023 ausgestrahlten Beitrag ging es um eine aufwendige Wiederbeschaffungsaktion kambodschanischer Artefakte und Kunstschätze. Der Journalist Anderson Cooper arbeitete mit dem auf Kunstraub spezialisierten Anwalt Brad Gordon sowie den beiden kambodschanischen Ermittlern Thyda Long und Muykong Taing zusammen, um diese gestohlenen Gegenstände, die unter anderem aus den archäologischen Stätten Koh Ker und Angkor Wat

stammen, zurückbringen zu können. Fester Bestandteil dieser Indiana-Jones-likes Ermittlungen war die Kunsttransportabteilung von Arnoff. Mit Detektivarbeit ist gemeint, dass die gestohlenen Güter in amerikanischen Museen, aber auch in Privatsammlungen aufgespürt werden mussten. Der Raub dieser Gegenstände begann demnach vor knapp 100 Jahren, als sich Frankreich daran machte, Kambodscha unter seine Herrschaft zu nehmen und setzte sich fort bis in die Zeit der



Fotos: Arnoff

Ganz schön auf Zack: Bereits in der ersten Januarwoche cruiste ein neuer Flitzer mit dem ersten Jubiläumslogo durch Poughkeepsie – die Vans nutzt Arnoff für Abhol- und Lieferdienste, etwa in der B2C-Neumöbelzustellung.

Mietbüros sowie viel Fläche zum Wachsen und Vermieten.

200 Lkw, 60.000 Quadratmeter Lager

Heute ist alleine die Lkw-Flotte von Arnoff auf über 200 Lkw und Transporter angewachsen, die Lagerfläche beträgt über 60.000 Quadratmeter. Eines der wichtigsten Standbeine ist heute der Kunsttransport – daher war Arnoff auch letztes Jahr an einer großen Rückgabeaktion von gestohlenen Artefakten und

Kulturgütern beteiligt (siehe Kasten unten). Inzwischen hat man die Kunsttransportabteilung sogar noch um ein paar Stellschrauben weitergedreht: Restaurierungen von antiken Möbeln werden „inhouse“ ausgeführt.

Aber auch der Industriekundenzweig ist gewaltig gewachsen: Akteneinlagerungen und Montagen von Industrieanlagen und Maschinen gehören immer wieder zu den Aufgaben des weiterwachsenden Logistikers.

Einen Besuch wert sind die Social-Media-Seiten von Arnoff - etwa fb.com/ArnoffMoving. Dort gibt es, passend

zum 100-jährigen Jubiläum, viele „throwbacks“, Bilder von Schulungen, aber auch von und über die vielen Charity-Aktionen, die der Umzugslogistiker landesweit, aber verstärkt in seiner Umgebung seit Jahren intensiv und finanziell unterstützt.



Kuriosität am Rande: Der legendäre „Nipper“, der Wadenbeißer, ist eines der bekannten Wahrzeichen von New York. Dieser 25 Fuß große und vier Tonnen schwere Hund thront auf einem 1997 von Arnoff gekauften Gebäude. Das „Nipper Building“ steht derzeit für knapp vier Millionen Dollar zum Kauf.



1970er- bis 1990er-Jahre, in der das Land von Bürgerkrieg, Völkermord und politischen Unruhen zerrissen wurde – und Plünderungen zu einem globalen Geschäft heranwuchsen. 60 Minutes bezeichnet die professionelle Plünderung der heiligen Stätte Angkor Wat als „womöglich größten Kunstdiebstahl der Welt“. Nahezu jeder der 4.000 Tempel Kambodschas wurde geplündert, Statuen geköpft und Kostbarkeiten außer Landes gebracht. Ermittler der kambodschanischen Regierung arbeiteten

rund zehn Jahre, um diese in aller Welt verstreuten Gegenstände auffinden zu können. Im Mittelpunkt der anwaltlichen und journalistischen Ermittlungen standen die Wege, die der 2019 verurteilte Kunstschmuggler Douglas Latchford genommen hatte, um einigen Schätzen auf die Spur zu kommen – der Brite hatte sich in Thailand niedergelassen. Seine Dreistigkeit ging so weit, dass er drei Bücher mit den Kunstgegenständen verfasste, die er als „Verkaufskatalog“ nutzte. Um sämtliche Transporte hatte sich Arnoff gekümmert, was dafür sorgte, dass die Transportspezialisten immer wieder mit großen Statuen in Holzkisten in Szene gesetzt wurden. Ein nicht unerheblicher Teil des Beitrags wurde in Lagerhallen produziert, was auch für die passende Indiana-Jones-Vibes sorgt. Neben dem rein materiellen Wert der Artefakte, Statuen und Gegenstände kommt



eine zweite Ebene hinzu: Oftmals handelt es sich um religiöse Figuren, was dem Plündern einer Kirche oder Moschee gleichkommt.

Ein komplettes Transkript, also eine Schriftfassung aller Erklärungen und Dialoge des kompletten Beitrags, ist frei via [cbsnews.com/news/stolen-cambodian-artifacts-american-museums-private-collections-60-minutes-transcript](https://www.cbsnews.com/news/stolen-cambodian-artifacts-american-museums-private-collections-60-minutes-transcript) abrufbar.

Von der Anfrage zum Umzug Tagesgeschäft Akquisition

Akquisition und Beratung sind die wichtigsten Bausteine in der Auftragsbeschaffung. Dabei kann in der Praxis viel falsch laufen. Die Praxis-Tipps Nummer 33, die wir in Kooperation mit dem DMG Campus veröffentlichen, gehen in den Außendienst der Spedition.

Im Tagesgeschäft, vor allem, wenn es stressig verläuft, schleichen sich Gewohnheiten ein, die nicht unbedingt förderlich sind. Doch genau solche Nachlässigkeiten können bei der Akquise den Auftrag kosten, denn der Akquisiteur ist der erste Mitarbeiter, den die Kundschaft stellvertretend für das Team der Umzugsspedition kennenlernt. Daher gibt es einige „No Gos“ und „Dos“ im Kundenkontakt zu beachten:

Das geht gar nicht:

- die Zigarette oder noch den To-Go-Becher in der Hand haben
- uninteressiert sein oder wirken
- Floskeln verwenden
- auf Diskussionen emotional reagieren
- Kollegenbetriebe schlecht machen

Das im Gespräch beachten:

- die Sie-Anspracheform bewahren
- positiv denken und auftreten
- selbstbewusst sein
- lächeln und eine offene Körpersprache zeigen
- Pünktlichkeit
- Ehrlichkeit
- Kundschaft ausreden lassen
- zuhören, wenn der Kunde zornig ist
- Wichtig: Der Kunde ist vom Umzug gestresst, nicht vom Berater!

Ein Besuchsprotokoll, ob digital oder analog, unterstützt die Abfrage enorm und hilft bei der späteren Angebotserstellung. Darin sind die wichtigsten Abfragepunkte für eine Besichtigung vorgegeben.

Auch Gesprächsnotizen, die beim telefonischen oder digitalen Erstkontakt mit dem Umzugsunternehmen aufgenommen wurden, helfen beim Vor-Ort-Besuch. Und andersrum profitiert später die Disposition von den Informationen und zusätzlichen Notizen, die die Akquisition mit in die Firma zurückbringt.

Die Auswertung der Besichtigung

Die Besichtigung sollte sehr zeitnah ausgewertet werden. Wer drei, vier oder gar fünf Besichtigungen an einem Tag absolviert, kommt abends schnell mal in die Bredouille, wenn Notizen nicht mehr lesbar sind und im Kopf die Umzugsszenarien vertauscht werden.

Zur Auswertung gehören:

- die Anfahrtswege, Parkmöglichkeiten und Abtragewege vor Ort
- Beschaffenheit des Treppenhauses und Möglichkeiten einer Aufzugnutzung
- welche Bodenbeläge sind in Haus und Flur vorhanden
- das errechnete Gesamt-Umzugsvolumen in Kubikmetern
- der Bedarf an Verpackungs- und Arbeitsmaterialien
- Umfang und zeitliche Dauer von

- Montage- und Handwerkleistungen
- Vorhandensein besonderer Gegenstände wie ein Wasserbett, ein Klavier, Haustiere und ähnliches
- Zusätzliche Endreinigung oder Entsorgungsleistungen
- Lagerung und Zwischenlagerung
- Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Umzügen

Fehler bei der Angebotserstellung

- oft enthalten Angebote undurchsichtige Angaben und für den Kunden unwesentliche Informationen
- die Kundschaft möchte ihr Problem gelöst bekommen und erwartet Sicherheit
- Angebote sollen Leistungen widerspiegeln, die die Kundschaft erwartet
- **TIPP:** Zeigen Sie die Vorteile, den Nutzen, die Ersparnis und die Erfahrung auf. Erkennen Sie, was Ihr Kunde wünscht und was Sie leisten können.

Zusatzleistungen verkaufen

Auch wenn der Satz fünf Euro ins

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS



Foto: Adobe Stock / fotomek

Phrasenschwein kostet: Kein Umzug ist wie der andere und verläuft nach Drehbuch. Hat man sich mit der Kundschaft auf einen bestimmten Leistungsumfang, Preis und Termin geeinigt, geht es darum, die einzusetzenden Mitarbeiter mit einer ausführlichen Einweisung loszuschicken.

Ergeben sich im Bedarfsfall weitere zu berechnende Dienstleistungen, so hat unverzüglich eine Info an die

Disposition zu gehen. Jegliche Zusatzarbeiten sind auf dem Arbeitsschein zu vermerken.

Einsatz von Subunternehmen

Nicht jeder Umzug lässt sich mit dem eigenen Team umsetzen, das ist klar. Doch wenn eine Kundschaft die „Umzugsspedition XY“ erwartet und

stattdessen die „Möbelfitzer 05“ mit völlig anderer Kleidung und Fahrzeugbeschriftung vor der Tür stehen, ist Irritation angesagt. Transparenz zu zeigen, ist das oberste Gebot, wenn der Auftrag weitergereicht wurde. Es ist sicherzustellen, dass der Sub die gleichhohe Qualität erbringen kann. Auch ist zwingend auf die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben beim Subunternehmen zu achten.

Der Campus-Seminar-Tipp: „Grundwissen in der Möbellogistik – kaufmännisch/technisch“

Seit 2023 hat der DMG Campus zwei kaufmännische und technische Intensivschulungen neu aufgenommen: Neues, unerfahrenes Personal wie Berufsanfänger, Auszubildende oder Quereinsteiger merken schnell, dass viele Aufgaben in der Umzugs- und Neumöbellogistik besondere Fähigkeiten und Wissen erfordern. Der Campus bietet in diesen Seminaren alle notwendigen Grundlagen, um direkt durchzustarten.

An nur einem Tag bekommen Neulinge das Wichtigste erklärt.

Die Tagesschulung für kaufmännische Angestellte (15. April in Flörsheim) bietet eine Einführung in die Geheimnisse der Umzugsbranche, erklärt typische Abläufe und Tätigkeiten im Unternehmen und informiert über Umzugsarten, Vorschriften, Fachjargon Kommunikation und Teamarbeit.

Der Kurs für technische Angestellte (16.

April in Flörsheim) verrät praxisnahe Tipps und Tricks unserer Experten, informiert über Warenkunde und Fachjargon, zeigt die Basics im Verpacken und Tragen von Gegenständen sowie die häufigsten Fehlerquellen und wie man diese vermeiden kann. Weitere Informationen zu diesen Schulungen gibt es per E-Mail (campus@dmg-ag.com), online (dmg-ag.com/campus) oder telefonisch (06145 5442-183).

Goesch auf Reisen

Pack Deine sieben Sachen

Die „sieben Sachen packen“, woher kommt das und wie ist das gemeint? Tatsächlich hat wohl jeder von uns diesen Wortlaut schon einmal in seinem Leben verwendet oder sich anhören müssen. Gegenüber einem Kunden sollte man sich lieber auf die Zunge beißen.



Grafik: Adobe stock

Denn Sieben ist eine überschaubare Größe und spricht nicht unbedingt von Wohlstand oder Reichtum. Die Sieben soll aber eine symbolische und mythische Bedeutung besitzen: Im siebzehnten Jahrhundert wurde die Redensart anscheinend das erste Mal verwendet. Man ist sich nicht sicher, aber es könnte sich bei den sieben Sachen um die Bestandteile der Ritterrüstung handeln. Je zwei Arme und Beine,

Brust, Kragen und Helm. Warum packt man nicht drei, vier oder fünf Sachen?

Sechs wären auch denkbar, aber wo wird die Sieben überall mit verbunden. Jetzt dürft Ihr lieben Leser mal in Euch gehen und überlegen, womit die Sieben alles in Verbindung gebracht wird.

In meiner Heimatstadt war die Sieben baulich gesetzt, die Stadt der sieben Tore, Türme, Brücken, sieben Türen am Rathaus, sieben Portale an der Marienkirche, sieben Glocken und wohl noch viele sieben mehr. Wo also wurde ich geboren?

Heute ist Montag und die Woche hat sieben Tage. Der Wochenstart ist verpönt und nach zwei entspannten Tagen folgen die Hektik und der Stress.

Sieben Anrufe morgens um sieben

Jeder hat so diesen notorischen Montagsmuffel, er erscheint einfach nicht zur Arbeit. Nach sieben Anrufen gibt man es auf, ihn zu erreichen und macht dann doch ohne ihn los zum Umzug.

Um sieben geht es los, der Möbelwagen fährt zum Kunden. Heute wird ein Haushalt mit sieben Kindern umgezogen. Das jüngste Kind ist sieben, wie sollte es anders sein.

Rein zufällig wohnen die Kunden in der siebten Etage eines Hochhauses mit der Hausnummer Sieben.

Das Team schaut verduzt durch den langen Wohnungsflur,

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinard



Mein Testament für unsere Natur

Können wir Menschen auf die Hilfe der Bienen verzichten?

Helfen Sie bitte, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes. Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit.

Rufen Sie uns gerne an:
Telefon 05527 914 419

denn da stehen aufgereiht wie die Orgelpfeife, sieben Kinder und begrüßen die Umzugsleute mit einem sehr fröhlichen und lauten „Guten Morgen“.

Alles geht in sieben Stunden

Nach einem Rundgang durch die Wohnung steht fest, dass man den Umzug wohl in den geplanten sieben Stunden schaffen wird, auch mit drei Mitarbeitern, denn der Kunde hat Unterstützung zugesagt.

Man teilt sich folgendermaßen auf: Der Fahrer ist allein zum Stauen auf dem Möbelwagen, ein Mitarbeiter beginnt mit dem Abbau der Möbel im Schlafzimmer, was nach ungefähr einer Stunde erledigt ist. Der dritte Kollege schafft die Möbel in den Fahrstuhl, mit dem das älteste Kind dann runterfährt und den Fahrer beim Verstauen unterstützt. Irgendwie unterstützen die sieben Kinder, wo sie können, und sie können viel und hatten Freude daran.

Alle anderen Möbel haben die sieben Kinder allein abgebaut und sie haben sieben Tage dazu benötigt, jeden Tag ein anderes Kind, jeden Tag wurde das Chaos größer. Jeden Tag war ein Kind unzufriedener und hat den Umzugstag mehr als herbeigeseht.

Wahrscheinlich ist das nun auch der Grund, weshalb alle Kinder so motiviert mithelfen, wo sie nur können.

Das Verladen wird in einer Rekordzeit durchgeführt und die Fahrt mit dem Möbelwagen ist bis zur neuen Wohnung auch nur von kurzer Dauer, sieben Kilometer sind nun wirklich keine Entfernung. Nach sieben Stunden ist der Umzug erledigt, viele Sachen tragen die sieben Kinder, so wie damals die sieben Schwaben den schweren Speiß, um den Eber zu erlegen.

Vater und Mutter schießen das ein oder andere Foto und es sind immer alle sieben Kinder zu sehen.

Sieben Kinderzimmer

Im neuen Haus gibt es sieben Kinderzimmer, jedes Kind hat sein eigenes Zimmer, berichtet die siebenfache Mutter voller Stolz.

Wenn eines der Kinder ausziehen sollte, können die Wände versetzt werden, somit werden die Zimmer größer.

Da strampelte der siebte Zwerg und sagt, er bräuche bald ein größeres Zimmer für sein Hobby. Welches Hobby auch immer so viel Platz benötigt.

Eins steht fest für unsere Umzugstruppe: Pack deine sieben Sachen an einem Montag, dann ist der Auftrag klein und der Arbeitstag nicht so lang.

Die Kinder unterstützen ihre Eltern nach Leibeskräften und das Aufbauen und das Auspacken der Sachen dauerte keine sieben Tage. Großartige Kinder haben sie. Und so verabschieden sich die Umzugsleute.

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 70: Den Hunt abstellen

Sie liegen und stehen überall im Weg herum, aber ohne sie geht es auch nicht: Nachdem der Hunt entladen ist und unbenutzt rumliegt, stellt man ihn generell irgendwie an die Wand.

Aber es geht auch, ohne die Wand zu beschädigen oder zu verschmutzen: Lehne einen Umzugskarton überdeckt mit einer Decke an die Wand. So kannst Du nun den Hunt oder auch andere Dinge gegenstellen.

Euer Thomas



Foto: Goesch



Foto: Volvo Trucks

Heiße, leichte Luft im Dieseltank

„Aero“ ist eine Schokoladenmarke des deutschen Lebensmittelherstellers Trumpf. Gibt man den Suchbegriff zusammen mit „Schokolade“ bei Google ein, spuckt die allwissende Suchmaschine ganz weit oben einen Artikel der Wirtschaftswoche aus, in der ein gewisser James Amoroso, ein Schweizer Berater für die Nahrungsmittelindustrie, mit folgendem Satz zitiert wird: „Luft bedeutet weniger Kalorien, und das können Sie in der Tat verkaufen.“ Ob Volvo dieselbe Strategie mit seinem neuen FH Aero verfolgt, der Ende Januar vorgestellt wurde, ist dann doch eher fraglich, denn das ist die Baureihe mit den schweren Lkw der Schweden. Leicht ist da gar nichts. Der Name zielt auf die neue „aerodynamische Formgebung und innovative Merkmale“ ab und ermöglicht Energieeffizienz auf einem neuen Niveau“. Übersetzt: Er spart bis zu fünf Prozent Diesel im Fahrbetrieb ein. Nun ja. Den Aero gibt es künftig in vier Varianten, darunter eine Biokraftstoffversion und eine E-Version.

volvotrucks.de

Kantiger Klassik-Container kommt kompatibler

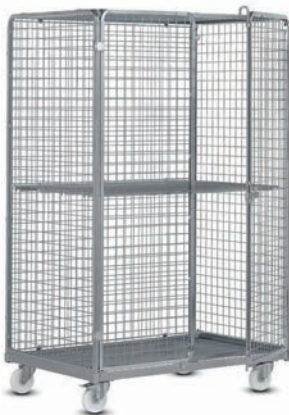


Foto: Wanzl

Hier ein Gitter mehr, da ein Einlagerost weniger und überhaupt: Gibt's des net a bisserl schmaler? Der Rollcontainer RC/S9 von Intralogistik-Ausstatter Wanzl ist ein Klassiker – was soll man auch groß an diesem starren, fahrbaren Käfig ändern können? Dennoch soll zur Logimatmesse ab 19. März (folglich deutlich nach unserem Redaktionsschluss) ein Update ausgerollt werden, ein Onlinekonfigurator. Mit dem lassen sich künftig mehrere Parameter individuell auswählen und anpassen.
wanzl.com

Kontrolle ist alles: Bewegungsüberwacher

Sie haben den Standorttracker im iPhone für ihren Partner aktiv? Oder gucken alle zwei Minuten aus dem Fenster auf den Speditionshof, wer da wieder faul rumlummelt? Gut, dann sind die neuen Tracker des Start-ups „Motion Miners“ genau das Richtige, denn diese kleinen Hightech-Schnüffler decken mit einer neuen sensorbasierten Fuhrparkanalyse Ineffizienzen bei Intralogistik-Flotten in Industrie, Handel und Logistik auf. Gemessen werden die Bewegungsdaten der Gabelstapler, Schnellläufer oder Routenfahrzeuge mit einem Set von bis zu drei Sensoren pro Fahrzeug. Anschließend erfolgt eine ganzheitliche KI-gestützte Analyse über eine webbasierte Plattform.
motionminers.com



Foto: Motion Trackers

Zwischen Leber und Milz wirbt man mit Pils

Man muss der rheinland-pfälzischen Brauerei Hachenburger Respekt zollen: Sie haben ein Werbemittel im Verkauf, über das wir Bier, ääh, pardon: hier einfach mal redaktionell berichten müssen, denn es trifft genau unseren Humor. Die Rede ist von den nebenstehenden handlichen Fünf-Liter-Fässchen mit Tragegriff und eingebautem Zapfhahn. Diese Fässchen lassen sich individuell



komplett bedrucken und für Straßenfeste, Jubiläen und ähnliches als ungemein zentraler Werbeträger nutzen. Von Baumärkten über freiwillige Feuerwehren bis hin zu großen Lkw-Produzenten finden sich inzwischen reichlich bedruckte Fässer, von denen man bei guten Feiern einfach nicht genug im



Fotos (2): Hachenburger

Haus haben kann. Einen Spediteur, geschweige denn einen Möbellogistiker konnten wir jedoch bislang noch nicht ausfindig machen, der als Werbemittel auf die Bierfässer setzt – nun gut, das mag daran liegen, dass man beim Montieren, Transportieren oder Fahren am besten stocknüchtern sein sollte. Sehen möchten wir ein gestaltetes Umzugsfass jedoch schon einmal. Die Sache hat nur einen Haken: Mindestabnahme sind 500 Fässer, immerhin alles pfandfrei und seit Ende 2023 wird die Megadose mit einem nachhaltig produzierten Weissblech von Thyssenstahl ausgeliefert. Aber der Volksmund sagt ja nicht umsonst „Ein Kasten Bier ist ein Getränk für zwei, wenn einer nicht mittrinkt.“ Prost also!
hachenburger.de/werbemittel

SHIT HAPPENS!



Der Sub war's, bestimmt!

Neue Traktoren von Spedition geklaut



Foto: CNH

Seit den zahllosen Streiks der Landwirte in Deutschland und Frankreich schielen Redaktionen seit Wochen stärker auf Vorkommnisse, die mit der Herstellung unserer Lebensmittel und den eigentlichen Produktionsbedingungen zu tun haben.

Bei unserer Meldung geht um drei Traktoren aus St. Valentin in Österreich. Das klingt erst einmal nach nichts, denn der Traktorenhersteller CNH, zu dem auch die alpenländische Traditionsmarke Steyr gehört, produziert jedes Jahr rund 10.000 dieser Agrarzugmaschinen in diesem Städtchen – Funfact am Rande: Damit hat St. Valentin mehr Traktoren als Einwohner, denn gerade einmal 9.300 Menschen leben dort.

Im Dezember 2023 verschwanden diese drei eingangs erwähnten Trecker spurlos – das knatternde Trio besaß einen Gesamtwert

von über 500.000 Euro. Obwohl nach jetzigem Ermittlungsstand noch nicht einmal sicher ist, dass sie im Dezember letzten Jahres verschwanden, denn die drei flüchtigen Agrarsubstanzen fielen erst im Januar auf. Demnach wurde eine Spedition beauftragt, die landwirtschaftlichen Zugmaschinen in St. Valentin aufzuladen und nach Frankreich zu verbringen.

Trecker aufgeladen, Trecker weg

Doch eben jene beauftragte Spedition kam ihrem Auftrag nicht selbst hinterher, sondern hatte den Transportjob an einen Subunternehmer weiter gereicht. Den ersten Teil des Auftrags erledigte der Sub auch recht zuverlässig – er lud die Trecker im Werk auf. Und das war das letzte Mal, dass jemand diese Landmaschinen im Rahmen dieses Auftrags gesehen hat. Aktuell ermittelt die Polizei, denn in Frankreich kamen sie nie an. Was genau passiert ist, tja, dazu können oder wollen aktuell weder der Spediteur noch der handelnde Subunternehmer etwas sagen.

Wir haben ja die letzten Monate viel über Bauernproteste gehört und es ist bekannt, dass heutzutage nicht jeder Bauer automatisch die dicksten Kartoffeln im Acker hat, aber dass ihnen jetzt die Traktoren auch noch geklaut werden, das ist eine Belastung, die unsere Agrarökonomien beim besten Willen nicht verdient haben, findet

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Giacomo Alotto, Frank Breitschwerdt,
Thomas Goesch; Rechtsanwalt Nils Wigger

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:


der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X

Für Möbel, die es gerne **sicher** haben



Unsere Möbelhüllen bieten einen zuverlässigen Schutz für die wertvollen Möbel Ihrer Kunden. Sie sorgen dafür, dass die Möbel sauber und unbeschädigt bleiben - egal ob beim Transport oder bei der Lagerung. Rufen Sie uns jetzt an und bestellen Sie Ihre neuen Bezüge!

☎ +49 6145 54 42 0

🌐 dmg-ag.com/schutz

einfach kaufen
& überziehen



FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**
 – IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

IHR FAIRER
 PARTNER

T Ü R K E I
UMZÜGE

Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen

JUNGLING
 Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

KLIMANEUTRALE UMZÜGE mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.
 www.welttierschutz.org